ezugspreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agenturen: Ausgie A: 50 Stennig monallich, I.50 Mart vierteilährlich; Ausgade B
6 Pfennig wonatlich, I.55 Mart vierteilährlich (BulteAgesühr monatin in Viennig). Durch die Bolt: Ausgade A: 60 Stennig monallich,
I.55 Wart vierteilahrlich Ausgade B: 75 Stennig monatlich, I.55 Wart
serteilährlich (ohne BetteAgeid). Der Wiesbadener General-Anzeiger
eichelnt läglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feleriage.

Wiesbadener

Einzeigenpreise: die einspallige Jeile ober deren Raum aus Eradebegiet Wieddahen 20 Ein, dem auswarts 25 Et, inanslelle nueisen 30 Pfg. Im Reslameteil: die Zeite aus Staddbegart Wieddahen 75 Bfg. den ausw. 100 Bl. Napart nam ausligendem Zeitl. Hie Aufnahme des Angegen am Gefrimmten Zagen und Bläpen beid lein: Garante Werensmunn. Bei amangsweiser Seitreihung der Insertionsgedahren durch Riage, det Konfurdberjahren usw. werd der develägte Rabatt binfällig.

beneral

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationeorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurob, Franenftein, Wambach u. b. a.

Berniprecher für Saupigefdaftoftelle und Rebattion 199; für Berlag 819. — Saupigefdaftoftelle und Rebattion: Mauritiusftraße 12. — Berliner Rebattionsburo Cooneberger Str. 30. Berlin S. 29.

Seber Aben nent bes Mieddener General-Angeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mart gegen Tob durch Unfall, jeder Abennent des Biedbadener General-Angeigers, der auch die dumoristische Bechenderingen unt 1000 Mart auf den Lodes oder Edma-Indale unfall intelge Unfall bei der Kürnderger Lebendverlicherungs-Bant versichert. Bet den Noonnenten der "Kochbrunnungerlier" gilt, inweit bleielben berheitratet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ederau als verlichert, is das neum Rann und Frau derunglichen selben als verlichert. Indale int die Wood Mart, indgesant also Wort zur Aussachung gelongen. Ister Unfall int die Universität und die Bedingungen ber Berleher das Etunden nach dem Unfall in draftiche Bedandtung zu begeben. Lodeställe mitten foset, spätelben oder innerdalle aus Strinderungsbedingungen Aussachung geben die Kerlicherungsbedingungen Aussachung und bei Kerlicherungsbedingungen Aussachung aber bireit den der Rühnberger Lebendverschaften aus begeben Aus.

bet

Vier.

dt.

152

031

fell

Montag, ben 31. Juli 1911.

26. Jahrgang.

Die beutige Ansgabe umfaht 8 Seiten.

Das Meueite Dom Cage.

Inphusepibemie.

Soneibemübl. 31. Juli. Die Babl ber Topbuserfrantungen ift auf 277 ge-Liegen. Auch in Marien werber tritt ber Tapbus in bebentlicher Beife auf. Rach amt-liden Relbungen betrant bie Babl ber Erfranfungefälle in Marienwerber 21.

Der Ransler und Riberlen.

Sminemilnde. 31. Juli. Der Reichstans-fer ift gestern nochmittag noch Dobenfinom abgereift: ebenfo ber Smatslefretur v. Riber-len-Bachter, welcher nach Berlin gurud-

Bentralausidus für Binnenfdiffabrt.

Coburg. 31. Juli. In Gegenwart bes Bringen Ludwin von Bavern und des Dersoas von Sabien Coburg Gotha fand im Rathanfe die Stiung des groben Ausschusses des Zentralausichuffes für deutsche Binnenichiffabrt fatt. In der Diskussen prach in etwa eindafbitindigen Ausführungen prach in etwa einbalbstündigen Aussuprungen Dring Ludwig von Bavern über die deutschen Binnenkbissabere und ihre Borteile für die

Reue Sabotageafte.

St. Etienne, 31. 3ull. Rene Sabotagealte find in der Rabe des Babnholes von Cbambon verübt worden. Dies ift in wenigen Zggen
bereits bas britte Berbrechen boslicher
Cachbeldabigung, bas an diefer Stelle begangen

Davariertes Linienfciff.

Riel. 31. Juli. Das neue Linienschiff "Thii-ringen" erlitt auf der Jahrt von Bilhelmsbaven mad Dansis dei Stagen an ohnem Kellespeite-wer davarie. Das Schiff lief daher Kiel an und sing in die Kaiserliche Werft. Die Repa-ratur wird mur einige Tage erfordern.

Zürfifde Schiffsbeitellungen.

Bondon. 31. Juli. Der hier weilende türtel de Marinem in ifter unterzeichnete die
mit der dirma Armstrong abgeschlossenen Berträge über den Ban aweier Dreadnon abes, von denen einer sofort gebaut werben soll. Gerichten zusolge unterdandelt der Mimitter mit englischen Bertsen noch über die Betellung von 17 weiteren Schiffen Bellum von 17 meiteren Schiffen.

Internationale Opiumtonferens.

Balbington, 31. Jult. Bie befannt gegeben 0. willigte Deutichtanb ein an ber internationalen Opiumfonferens milsunehmen, bie pom 1. Oftober 1911 ab im Dang abgebalten merben foll. Damit nahmen alle Großmachte bie Ginlabung an.

Die portugiefifde Berfaffung.

Billabon, 31. Juli. Die tonftitute tende Berfammlung nabm eine Angabl Varagraphen bes Berfaffungsentwurfs a. benienigen, ber bie Tobesftrafe abdallt. Diefer murbe babin erweitert. bab bie lorverlichen Strafen ebenfalls für immer ab-

Die Cholera.

Rentlantinopel, 31. Juli. Geftern find bier Coolerafalle vorgefommen, von benen brei töblich verliefen.

Die Belt auf Java.

Saas. 31. Juli. In der vergangenen Boche find in Malama 41 Peftfälle porgefommen, bavon 40 tödlich. In Rediri find 5 Fälle, alle solic vergefommen. Aus Sourabaja wird ein eftfall gemelbet.

Gine Stubienreife.

Balbington, 31. Juli. Der Marinefefretet Rever tritt am fünftigen Rittmoch eine erropareife an. We verlantet, wird er europäifden Schiffsbanbafen

Die Chiebsvertrage,

Balbington, 31. Juli. Die Gdiche-erichtsvertrage mit Englanb unb tantreich merben nachte Boche in Balbing-

Deutide Induftrie in Menentinien.

Burnos Mires, 31. Juli. Gin Defret genebfolenen Bertras betreffend ben Bau von für nedmunghts befeinnnten Dod's und andere beiten in dem Rriegshafen Babia Blanca. Für Arbeiten find fieben Millionen Goldpelos

Rufland und der Ericah.

Mis man die ruffifde Regierung ber Anftiftung ober ober wenigstens ber Mit-bes Staatsitreichs Mobammed wiffericaft Alis beidulbigte. ftellte fie fich außerft Alfs beichuldigte, ftellte fie sich äuberst entruftet und erklätte: Ich weit von nichts, mein Rame ist Dase. Geglaubt bat allerdings niemand diesen Bersicherungen, und wie recht man daran tat, beweist die Daltung, die Rustand seht in dem versischen Bürgerfrieg einnimmt. Die ruffliche Regierung läbt die Raske fallen und ergreift gans offen die Pariei des zurückgefehrten Echads, gegen dellen Rückeler ist seinerzeit eine Schabs, genen deffen Rückfehr sie seinerzeit eine Art Garantie übernommen batte. Die ruffische Gesandtschaft in Teberan erklärt, daß sie keinerseit Kümpse im Umkreis von 30 Kilometern von Teberan dulden werde, und außerdem bedrobt sie beim ruffischen Betrakt und außerdem bedrobt fle ieden ruflischen Staatsangebörigen, der etwa gegen Modammed Aft lämvsen würde, mit swangsweiser Abschiedung aus Persien. Dieses offene Eintreten für den Exicas Persien. mur auf Amveisungen von Betersburg ersolat sein. Wenn man aber sett die ichünende Hand über Mohammed All balt, so wird dadurch der Berdackt, daß Außland von Ausana an bei der Sache die Dand im Spiese batte, saft zur Gewiß-beit. Aukland ist auch nicht bei Worten steben beit. Rubland tit auch nicht bei Worten feben geblieben, sondern ist bereits zur Tat geschriften. In Tähris find die russischen Truppen in den Balait des stellvertreienden Gouverneurs eingebrungen und kaben den früheren Gouverneurs vom Ardebil Resched el Russ in Tederan stedenden versichen Kosalen, die von Veterdurg ihre Direktiven geschaften, gemeigert die Russision gustanliefern erbalten, geweigert, die Munition auszuliefern, ohne die die geplante Expedition gegen den Ex-icas so gut wie unmöglich ift.

Angelichts diefer offenen Barteinahme Rus-lands für Mobammed Ali wird man fich erneut fragen milfen, welche Haltung England ein-nehmen wird. Roch eben bat Unterftaatslefretär Re Kinnon Bood auf eine Anfrage Dillons im Unterhanfe erklärt, das die englische und ruffische Regierung fich nicht in die inneren Angelegen beiten einmifden würben. Bie man fiebt, ift diefe Erflärung durch die Latfachen bereits fiberbolt worben: Ruffand mifct fic tatfächlich ein. Man wird einftweisen annehmen miffen, daß bie englische Regierung felbft durch bas Borgeben ber ruffiiden Gefanbticaft in Teberan ifberraicht ift. In dem Meinung dan staufch awischen London und Betersburg, über beifen Inbalt Bood nichts mitteilen an können erklärte, war offenbar von den Absichten Rublands, in dieser Beise in die perfifden Birren einsnareifen, feine Rebe. Aber freilich, wenn auch Rubland, wie aus Boods Mitteilungen zu entnehmen ist, im Laufe bieser Berbandlungen erklärt bat, fic in die inneren Annelegenbeiten Berfiens nicht einmischen an wollen: so nato find die englischen Staatsmänner micht, um das au glauben. Bielleicht sollte Woods Erflärung im Unterbaufe für Betersburg ein Bint sein, fic etwas Zurücksaltung aufguerlegen. Dann ist dieser Bink allerdings nicht verstanden worden, oder es war schon zu spät.

Nach ber lebigen Stellungnahme Ruftlands wird die englische Regierung taum noch länger ihre bisher beobachtete Taktik, fich au fiellen, als glaubte fie an die Lovalität Ruhlands, anfrecht-erbalten können. Denn wenn auch die Diplo-moten im allgemeinen geneigt sied, fic in ber-gleichen Dingen möglicht bange dumm zu stellen, fo tommt bod idlieblid ein Bunft, mo bas Gid. bummftellen gur wirfficen Dummbeit merben wilrbe. Das bat man ia auch in Maroffo gefeben, wo die Biftion, daß Frankreich noch immer auf bem Boben ber Algeeirabatte ftebe, auch einmal ein Enbe nehmen mußte. Der beutiche Michel bat bier gezeigt, baß er lange nicht fo bumm ift. wie er fich mandmal ftellt. Daß John Bull in Dingen ber Beftvolitit bumm ift, traut ibm gewis feiner au. Er wird ficher auch in Berlien nicht ben rechten Moment perpaffen. um ausuareifen. Die vorfichtigen Erffärungen Boobs und Greus zeigen deutlich, baft man in London bie perfifden Borgange mit größter Mufmerffomfeit verfolgt. Ja, man wird taum fehl geben, wenn man das plobliche Abwiegeln in Sachen Maroffo, das in der Rede von Asauith zum Anden Muroffo, das in der Botaangen in Versien in Bufammenbang bringt. England will sich die Dande frei balten und desbald barf es sich nach feiner Seite bin su feft emagieren. Bielleicht meint man auch in London, daß es miter Umftanden porteilbafter fein tann, für die deutschen Marotto-Kompensationen nicht in Marotto, fonbern in Berfien Kompensationen su fuchen. Jebenfalls durfte ber englischen Regierung surseit Berfien weit großere Gorgen machen als Marollo, wenn man fich auch nicht fo geräuschvoll bamit beidaftigt,

Rundichan.

Maroffo.

Die "Rorddentiche Allgemeine Zeitung" ichreibt in ihrer Bochenrundschan: Ueber die Galtung Englands in der maerokkanischen Arage waren nicht sowohl durch Aeußerungen britischer Minister, wie durch Artisel der Londoner und der Parifer Presse Zweisel entstanden. Die auf diese Weise in die europäische Lage hineingetra arene Unruhe au gerörzugen mar die Ausgabe Beise in die europäische Lage hineingetra-gene Unrube au gerftreuen, war die Aufgabe, die Asquith in der von ihm vor dem Dause der Gemeinen am 27. Juli abge-gebenen Erflärung gestellt war. Der Leiter ber englischen Regierung wies bie von Barifer und Londoner Blattern angefündigte Abficht einer Ginmifdung Grofbritanniens in territoriale Abmachungen a. verer Groß-mächte über die Gebiete von Bestafrifa außerhalb Maroffos als boswillige und grundlose Erfindung gurud. Diese bestimmte Abfage an beutsch-feindliche Drofinoten in ber Breffe haben wir erwartet, Das baneben Afquith ben bereits in einer früheren Erflarung über Marotto enthaltenen hinweis auf die Bahrung ber eigenen Intereffen Englands in Rorbafrifa unterfiriden bat, fann umfo weniger befremben als gerade bie Lage, welche dem iderififden Reiche burch bandlungen außerhalb ber Algectrasafte entftanden find, auch Anlag zu ber jüngften Aftion bilbete und zu Berhandlungen mit Frankreich führte. — Die seit einigen Tagen in Baris eingetretene vollmistische Auffassung der Lage bält an. Es wird in den Blättern darauf hingewiesen, daß nummehr die Basis für eine Berktändigung gefunden zu ein sein beim beite beite beite berhandigung nunmehr die Basis für eine Verständigung gefunden zu sein icheine und daß die deutschen Ausprücke sich verringert baben. Auch in Lond on hält die optimistische Stimmung gegenüber der Maroffofrage an und man glaubt, daß baldigt eine Verkändigung erzielt wird, die für beide Teile befriedigend ausfällt. Wehrere Blätter wissen zu melden, daß in den Taget, als Schahsetretär Llond George seine anssallende Erklärung gab, sich die Lage soweit zugesviet hatte, daß ernste Verwickelungen zu befürchten waren. gab, sich die Lage soweit zugespiet hatte, daß ernste Berwicklungen zu besürchten waren. Als Lood George iene Rede hielt, hatte vas Londoner auswärtige Amts bereits zwei Roten nach Berlin gesandt, die jedoch unbeantwortet blieben. — Ginem Berliner Telegramm des "Echo de Paris" zufolge wird ieht die Lage dort sehr optimistisch ausgesätzt. Das Blatt will, angeblich aus verläßlicher Duelle, die drei michtigken Punkte Lennen, um die sich die gegenwärtigen Berhandlungen in Berlin bewegen. Es seine dies: I Eine misstärize und administrative Reuregelung in Marosto durch Frankreich auf der Basis des deutschlichen liebereinschungen überlassen, das dort für die seich Epanien überlassen, das dort für die scheit. Spanien überlassen, das dort für die scheit. einkommens von 1909; Rordmarotto bleibt Spanien überlassen, das dort für die scherisische Regierung die Volizeigewalt ausüben foll. 2. Eine Garantie für die wirtschaftlichen Interessen der Signatarmächte, der Algeeirasafte insbesondere Deutschlands. Zu diefem 3mede wird in Maroffo ein Bentraffomitee gebilbet, bas fiber bie au pergebenben Bauarbeiten und fonftigen Leiftungen enticheiben und jeber Ration einen entfprechenden Brogentiat gumeifen foll. Der britte Bunft behandelt den Austaufch ber Gebicte: Deutschland überlagt franfreich bas Togogebiet, bafür wird Granfreich einen Teil des frangofifden Rongo famt dem Sinterlande abtreten.

Pringregent Quitpold.

Die in den letten Tagen umlaufenden alarmierenden Nachrichten über das Befinden des Bringregenten geben den unterzeichneten Leibärzten Anlaß zu folgender Erflärung: Bu einer hesonderen Sorge besteht leine Beranlastung. Der Pringregent leibet bei seinem hoben Alter unter ber Ginmirfung ber anhaltenben abnormen Sibe, bat aber bisher feine Lebens-gewohnbeiten beibehalten, nimmt bie gemobnten Bortrage enigegen, erledigt bie Reaterungegeichafte und unternimmt auch taggierungsgesmatte und unternimmt auch täg-lich Spazierkabrten. Der Appetit ift lehr aut, nur ift die Rachtrube vielsach gekört. Es ist zu bosten, daß mit dem Rückgang der hoben Temperatur auch die Ermüdungs-erscheinungen zurückgehen werden. gez. Dr. v. Angerer. Königlicher Geheimer Rat, Dr. Kaftner, Königlicher Medizinalrat.

Breufifch-füddentiche Rlaffenlotterie, Die banerische Staatbregierung folog nach vorausgegangenen Besprechungen mit Bürttemberg und Baben vorbehaltlich ber landesberrlichen Genehmigungen mit der prenhischen Staatbereitaa be-

treffend die gemeinsame Durchführung einer Rlaffen lotterie ab. Danach foll bie prenfifche Rlaffenlotterie fünftig unter ber Begeichnung preufifd - füddentide Rlaffen lotterie fortgeführt merden. In die Generaldireftion follen die bret fübbeutichen Staaten ein gemeinschaftliches Mitglied stellen, das von der baperischen Re-gierung vorgeschlagen wird. Der Gewinn-anteil des baverischen Staates soll für die ersten fünf Jahre der gunächst auf fünfgehn Jahre berechneten Bertragsdauer 2 215 000 .A und vom lechten Jahre an 42 .K für jedes im porausgegangenen Jahre im Durchichutit ber beiden Ziehungen abgesehte Los betra-gen. Auf Grund diefes Bertrages fann Bapern obne eigenes Rifito auf erbebliche Einnahmen rechnen, ohne daß bei der Art des Betriebes eine durch fünftliche Er-weckung der Spielluft veranlafte unwirt-ichaftliche Steigerung des Spiels au be-

fürchten tit. Türfifde Bahnplane. Der türfifche Minifter ber öffentlichen Ar-beiten und ber Bertreier ber Regie generale bes demins be fer unterzeichneten Bertrage, wodurch der letteren die Studien und das Boraugsrecht für den Bau und den Betrieb folgender Etfenbabnfinten fibertragen werden: 1. von Mrbare an der lexbifden Werden: 1. von Mrbare an der lexbifden Grenac fiber Prischtina-Prigrend-Dibra-San Giovanni di Medua nach Stutart; 2. von Monaftir über Resna-Ochrida-Arventra-Janina nach dem adriatischen Meer; 3. für die Strecke Resna-Ochrida-Dibra; 4. für die Linie Monaftir-Perley-Graiaffo-Antip-Avticane Scharebo nach ber bulgarifden Grenge; 5. Samfun-Siwas und Charput-Ergerum-Trapesunt. — Die Gesamtlänge der genann-ten Linien überfteigt 20 000 Kilometer. Die Berträge erwähnen, daß die Bautoften burch eine große turfische Anseibe aufgebracht merben, über die Berbandlungen mit einer frangofifden Gruppe und ber Bangne Ottomane ichweben. Es verlautet, bag bem-nächft die Bertroge mit der Anatolifden Bahn über ben Ban verichiedener Zweig-linten unterzeichnet werden.

Bom Balfan.
Die Rachrichten aus Salonifi, die das Auftauchen griechticher Banden in Maftauchen griechticher Banden in Mase dont en melden, werden in Michen als unrichtig begeichnet. Ebenjowentg sei es richtig, das griechtsche Offiziere den Banden angehören. Selbst wenn das Borbandensein von Banden geweldet würde, würden sie sich nur aus entlausenen Berbrechern zusammensehen. Es sei zu wünschen, das die türkischen Behörden sie tatkräftig verfolgten, um diese unglüdlichen Gegenden verfolgten, um diefe ungladlichen Gegenden von den unbeilvollen Ranten au befreien. - Der Oberkommandierende von Albanien meldet eine Reihe von Angriffen der Rebel-len, die vom 25. bis 27. Juli auf die Trup-pen bei Brojaund und Seloe erfolgten. Die Rebellen wurden jedesmal gurudgeschlagen.

Rorruption in ber ruffifden Marine. Ein Tagesbefehl des ruffifden Da. neminiftere erflatt, baß bie in letter Beit von jungen Offigieren ber Blotte verübten Tenftvergeben, darunter die Berichleuderun , anvertrauter Rrongelber, burch mangelbafte Aufficht ibrer Borgefesten ermöglicht worden seien, und macht barauf aufmerkjam, daß der Minifter in der blog mechanischen Pflichterfüllung der Befehlsbaber einen Beweis ihrer Untauglichfeit sehe.

Der frangöfifche Offizier.

Das Rundichreiben des frangofifchen Rriegsminifters an die Gonverneure, worin angeordnet wird, daß die diesjährigen Ma-nover besonders aur Erprobung der Ariegs-tüchtigfeit der Offigiere benutt werden, bat die Revancheftrategen in außeroroentliche Erregung nerfest. Ginerfeite fteigert fich in Erregung verseht. Einerseits fteigert sich in ihrem dirn die Erwartung, daß der große Augenblick eines neuen Wassenganges mit Dentschland beranrück, andererseits aber wird ihr Stols empfindlich getrossen, weil es noch der Erprodung der Ariegstücktigkeit der Offiziere bedarf. Genaue und rubige Beobachter des französischen Deerwesens wissen aber sehr wohl, daß der Erlaß des neuen Ariegsministers nur zu berechtigt ist, denn erst die Herbstmandver des vorigen Jahres baben dargetan, daß bezüglich der taktischen Fähigseit der Offiziere noch manches zu Gabigfeit der Offiziere noch manches zu wünschen übrig bleibt. Diele Erkenntnis bezieht fich auch auf die boberen Offiziere, benn in Frankreich selbst wurde bemerkt, daß Die Deerediibungen beguglich ihrer Anloge und Durchführung manche Mangel ergeben

peridaffen bat", und in diefen Ausführun-gen wird mit großem Freimut ausgefprochen und nachgewiesen, daß die Ausbildung der frangofischen Offigiere nicht über die Rritif französischen Offiziere nicht über die Aritik erhaben ist, sondern daß nur ernste und gewissenbaste iheoretische Studien, verbunden mit praktischen Uedungen, die Schlagsertigseit des Occres auf die gewünsche Odhe bringen können. Das neue Kadregeiet versangt vor allen Dingen eine Reorganisation des Offizierkorps, eine neue Regelung des Beneralstabsdienstes der Offiziere und eine Berjüngung der Generalität. Bevor diese Bestimmungen nicht in großen Ligen durch, gestihrt sind, wird sein vernünstiger Offizier die Behauptung ausstellen, daß die Musterbastigkeit der französischen Armee allen anderen europässchen Oceren voransensten beren europäifchen Deeren porantenchien fönne.

Montag

Muerdings burfen folche objettive Betrachtungen nicht jur Untericatung ber frangofifchen Anftrengungen führen. 2Bas bei bem vorbandenen Menichenmaterial möglich gemacht werden tann, gefchieht feitens ber Offigiere bei der Ansbildung ber Trup-Die Reorganisation ber Gelbartillerie ift so giemlich durchgeführt, die Schaffung einer Bentralftelle für höhere militärische Studien ift erfolgt, und das militärische Flugwesen hat eine glangende Entwidelung erfahren. Frankreich mutet fich tatfächlich eine Anspannung der Bolkskraft au, wie fie in normalen Zeitläuften bisher unerhört gewesen ift. Die allgemeine Dienstpflicht wird in der dentbar ichärfften Form durch-geführt, denn gurzeit halt Frankreich 1.4 v. S. feiner Bevolferung unter Baffen, im Ber-haltnis die Salfte mehr als Deutichland. Ber in der frangofifden Literatur einigermaßen Beideid weiß, muß festitellen, daß fostematifch auf ben "großen Tag" hingearbeitet wird. Der befannte frangofische General Bonnal bat jest die Anssichten in einem deutschfrangofiiden Rriege berechnet und ift gu bem Ergebnis gefommen, daß ber Steg ber fransofiiden Armee als mabrideinlich angenommen werden tonne, wenn Aufland einige beutiche Korps an der Ofigrenze festhalte, ohne felbst in die friegerische Aftion einzu-greifen. Man ersieht hieraus gleichzeitig, daß man sich in Baris leine großen Sosi-nungen auf eine bewaffnete Silfe Mußlands nacht. Bei ber Berechnung ift vor allen Dingen vergessen worden, daß die rufischen Truppen durch Desterreich-Ungarn völlig in Schach gehalten murben. Gine Reutralitäts-erflarung Ruglands mußte alsbald bei Husbruch eines beutich-frangofifchen Rrieges gefordert werden, und diese würüde vorans-ficiflich erfolgen. Damit wären Deutsch-lands Landbeere frei und der Tanz von 1870 fonnte von neuem beginnen. Alfo Grant-reich wird fich fein Berhalten ficher noch fiberlegen und bas beil in ber Berftanbigung mit Deutschland fuchen. Das Rundichreiben bes Rriegsminiftere moge bur Gelbitertenntnis der Offigiere und gur Beruhigung ber erregten Gemitter beitragen.

Der Streit um den Oberbefehl.

Einigermaßen überraichend tam aus Paris die Meldung, daß General Ban nun doch nicht daß ihm zugedachte Amt des Oberfeldberrn erbalten bat. Angeblich foll er es abgelehnt baben, meil er icon in amei Jahren die Alterägrense fiberichreiten würde. Der an feiner Stelle ausgerforene General Joffre, der 1852 geboren ift, bat allerdings noch 6 Jahre dis au biefem Bermin, fo baß man aniceinend biefen Bedenken Rechnung getragen bat. Trobdem wird mas bezweifeln dürfen, ob diefe Erwägungen bei der plötlichen Dispolitionsanderung maßgebend waren. Bei dem Riftrauen, das die Radifalen gegen feden Oberbefehlsbaber begen, tonnte es ibnen nur lieb fein, wenn ber Oberbefehl mogftens im Griebensgeiten bie Befahr, bah ber 3n-baber ber bochften militarifden Dacht ben

Rürglich ist ein neues militärisches Werf berrichenden Gewalten unbeauem werden lönnte, mit dem Titel erschienen: "Wie Frankreich auf ein Minimum redusiert werden. Innerdalb von zwei Jahren wird ein General taum die nötige Bopularitat erlangen tonnen, um einen Staatoftreich magen su burfen. Die nabe Altersgrense mare baber gerade ein Grund gewefen, ber Regierung ben General Ban ichmadbaft bu machen. Bas aber gegen ibn fprach, ift feine unsweiselbaft konservative Gesinnung. Radifale Anglimeier scheinen desbald bei der Regierung gegen Bau intrigiert zu haben, so daß dieser porsog, auf das ibm angetrogene Amt au versiden.

Racbem bie Regierung einmal die nabe Alterägrense als Ablehnungsgrund afseptiert hatte. mußte fie natürlich bei ihrer Babl diefem Um-ftande Rechnung tragen, und fo erichien General Joffre, ber einer ber ifinaften Divifionegenerale ift, als ber geeignete Mann. Man erfieht aus biefen Borgangen, daß das Diftrauen, das ein gro fier Teil der republikanischen Barteien gegen die Institution des Oberbesehls begt, noch keines-wegs verschwunden ist. Aur die Erwägung, daß ein einheitlicher Oberbesehl für jedes Deer eine Notwendigfeit ift, foll es nicht burd die Giferindt ber einzelnen Gubrer aftionsunfabig werden, tonnte die Radifalen veranlassen, in diesen fan-ren Apsel zu beißen. Aber man kann mit Sicher-beit darauf rechnen, daß, wie jedt, auch künftig por ber Rominierung eines jeden neuen Oberbefeblebabers erft ein Rampf binter ben Ruliffen ftattfinden wird, und die militarifden Rudfichten werden babet nicht immer ben Borrang por politifden Ermägungen erhalten.

Menes aus aller Welt.

Die Dige. Die Dipe erreichte in Braffel ihren höchften Stand mit 36.4 Grad im Chattoren hochten Stand mit 36.4 Grad im Schatten, was einen Retord darftellt, der bisber nicht erreicht wurde. Zahlreiche Unfälle find insolge der ungebeuren Sibe au verzeichnen. In Brüffel find in den letzen Tagen mehrere Bersonen der Sibe erlegen. In Dit en de find zwei Englander insolge Sinichlages gesterben. Auch aus den legen. In Diten de find 3wei Englander infolge Sitischlages gestorben. Auch aus den ibrigen Teilen des Landes tommen Melbungen über gablreiche Todesfälle infolge der Site. Auf dem Lande macht sich die anhaltende Trodenheit jehr unangenehm fühlbar. Die Früchte verdorren auf den Baumen und diese verlieren ihre Blätter. Die Rartoffeln und Buderruben verborren ebenfalls. Gine große Digernte ift au - Bie aus Toulon mitgeteilt wird, ift mabrend der letten Tage bie Barme des Seemaffers bis auf 30 Grad gestiegen, eine Ericheinung, die fett 15 Jahren nicht mehr beobachtet worden ift-Infolge ber außerordentlichen Site haben bie Genter Gabrifen eine andere Ar-beitseinteilung eingeführt. Die einen laffen von morgens 4 Uhr bis 11 Uhr vormittage arbeiten, andere wieder laffen die Arbeiter erft abende fommen und nachts arbeiten, mabrend am Tage der Betrieb ruft,

Beim Baben ertrunfen. In Thorn ertranten beim Baben an verbotener Stelle in der Beichfel der Cobn eines Raufmanns und ein Dadden. Spater ertranten an ber ofeiden Stelle ein Baderlehrling und ein Seminarift.

Der gefangene Ingenieur. Die Rachforfcungen nach bem Berfted ber Rauber bes Ingenieurs Richter tongentrieren fich aurgeit in ber Wegend bes griechtichen Rlofters Diounfios, bas einige Begftunden von Stla-Raterinia entfernt liegt. Bon allen Seiten find Truppen gur Umgingelung ber-angegogen. Samid Ben begab fich nach bem genannten Rlofter, um perfonlich die Berfolgung gu leiten. Leichenfund. In Ronigshutte murbe

die Leiche einer eima 30 Jahre alten Frauens-perfon in einem Geireidefelde aufgefunden. Es liegt anicheinend ein ichmeres Ber brechen vor. Bon ben Tatern fehlt bis ber jebe Spur.

Schmuggler und Grengfolbaten. Schmuggler, die in der Racht einen großen Boten Zee über die ruffifche Grenge ichaffen wollten, murden von rufficen Grengioldaten bei Ruffifc-Romenten ericoffen.

Lotales.

Biesbaben, 31. Juli. Huguit, der Ernfemonat.

Mit dem heutigen Tage geht der Juli gu Ende, Er hat es mit der hibe au gut ge-meint und badurch bem fommenden Ernte-monat gar manches vorweg genommen. Die Rornernte ift faft überall beenbet; infolge ber Kornernte in fast überall beendet; infolge der anhaltenden Dibe find auch die übrigen Halmfrüchte gereift, so daß ihre Ernte reichlich früher fällt als in sonstigen Jahren. Die anhaltende Dürre wird den Wiesbadener Wochenmarkt ungünstig beeinflussen. Die Thre in Feld und Garten hat einen solch hoben Grad erreicht, daß namentlich in dem sandigen Landstrich von Gonsendeim, Mombach, Budenheim und Heidesheim viele Feldstrückte ichen nollständig verdorrt sind. Die früchte icon vollftandig verdorrt find. Die genannten Orte find aber gerade die Saupt-lieferanten fur ben Biesbadener Martt. Der Mangel an frifdem Gemuse madt fich beshalb bier ichon jeht fehr empfindlich be-mertbar. Bohnen und Gurfen geben vollftandig gu Grunde. Die Rartoffeln find bereits vielfach icon geerntet worben. fteben daber jest auch icon auf ben anger-ordentlich hoben Breis von 7 Mper Beniner, Die Breis, wie er um diese Beit feit vielen Rabren nicht erfeht wurde. Die Aprikofen Jabren nicht erlebt murbe. Die Apritoien reiften au raich und find im Geichmad febr troden. Andere Früchte, wie Zwetichen und Aepfel, fallen jum großen Teile ab. Go be-ginnt ber "Erntemonat" unter wenig gun-uigen Aussichten; bleibt nur die allerdings bearfindete Doffnung auf ein gutes Beinjabr.

Gur ben weiteren Berlauf des Muguft-Bettere befteben folgende Bauernregeln und Lostage: Gind Lorens (Laurentins) (10.) und Bartbel (24.) icon, ift guter Berbit vorausanieb'n. — Bas der August nicht focht, läßt der September ungebraten. — Ri's in der ersten Boche heiß, bleibt der Binter lange weiß. — Dimmelfahrt Maria (15.) Sonnen-ichein, verheißet guten Bein. — Der Sichel vergißt nicht Barnabas, er forget gern fürs langfte Gras. - 3m August Bind aus Rord jagt Unbeständigfeit fort. - Mehltau im August ift febr ungefund, ungereinigt Obst bring nicht in den Mund. - Coon Better gu Maria Dimmelfahrt verfündet Bein von befter Urt. - Benn großblumig wir viele Difteln erbliden, will Gott gar guten Derbit und ichiden.

und ichiden.
Immer schneller bewegt sich die Sonne nunmehr wieder abwärts in ihrer Bahn. Bährend sie zu Monatsansang noch 18% Gr. über dem Acquator zieht, beträgt gegen Ende ihr Abstand nur noch kanm 9 Grad. Damit nimmt aber auch die mittägliche Höche— für den 50. Breitenkreis — von 58% Gr. bereits bis auf 49 Grad über dem Ovrizont ab. — Im Ansang des Monats kehr die Sonne noch im Arebs und bewegt sich in das Sternbild des Löwen, in das sie etwa um Monatsmitte kommt. In Kalendern sindet man bingegen, daß die Sonne am 24. vormittags 8.13 Uhr aus dem Zeichen des Köwen in das der Jungkran eintritt. — Die Tagelänge nimmt nun rasch ab. Betrug sie Ansang August noch sast ist den Meridian von Berlin und einer geographischen Breide von Berlin und einer geographischen Breide von Berlin und einer geographischen Breite von 50 Grad früh 4.29 Uhr auf und 7.42 Uhr unter, gegen Ende August 5.14 Uhr auf und 6.45 Uhr unter.

Die Mondphafen treten ein: am 2. bald nach Mitternacht erftes Biertel, am 10. Bollmond, am 17. leutes Biertel, am 24. Reumond und am 31. wieder erftes Biertel. In Erdierne ift der Trabant am 5, in Erdnabe am 21., dabei ericeint fein Durchmesser im Winfelmaß ausgedrückt 29" 29" eam. 32" 45" arob. In seiner scheinbaren Rähe besinden sich am 1. und 29. Jupiter, am 17. Mars und Saturn — bei dieser Konstellation sieht Mars nur 22' nördlich von Saturn - und am 26.

Grad über dem Mequator, fcmer gu finden und daher unsichtbar, Am 2. ift er im nieder-iteigenden Anoten. — Benus, die am 11. als Abenditen ihren größten Glanz erreicht, näbert sich icheinbar rasch der Sonne und verschwindet in der zweiten Halfte des Mo-nots bereits in der Abenddhumerung nats bereits in ber Abendbammerung. Um 20, ift fie in Connenferne. Unter ben Ge. ftirnen mandert fie bis in bas zweite Drittel des Monats rechtläufig, dann rüdläufig im Sternbilde des Löwen. — DR ars ftebt am 8, Sternbilde des Bowen. — Dars ftebt am 8, in Quadratur mit ber Sonne und geht um diefe Beit gegen 101/4 Uhr abends auf; am 18. ift er in Konjunttion mit Saturn, von dem er nur 22 Grad nordlich ericheint. Unter ben Geftirnen mandert er smijden ben Fifden und bem Bibber. - 3 upiter ift nur noch in den erften Abenbftunden gu feben und verichwindet etwa eine Stunde nach Connen. untergang am Sudweithorigont. Er bewegt fich rechtlaufig swiften Jungfrau und Bage. - Saturn ficht am 18 in Quadratur mit ber Sonne und geht icon um 10 Uhr abends auf. Mitte bes Monats fieht er taum einen Mondburdmeffer füdlich vom Mare. Er bemegt fich auf bas Sternbild bes Stieres gu. Uranus, tief am Simmel, gwifchen bem Schützen und Steinbod. ift mabrend ber Radt fichtbar, mabrend Reptun unfichtbar bleibt.

In unferen Wegenden find bie Rachte bes Muguft für die Beobachtung bes Girftern-himmels im allgemeinen recht gunftig. Die Beit ber furgen Commernachte ift nun icon porbei; auch pflegt bas Better im Augunt (und noch mehr bann im folgenden Monat) perhältnismäßig gut fein, und die Luft zeichnet fich meift durch besondere Durchfichtigteit und Rube aus, eine Eigenicaft, die beion ders der mit größeren Gernrobren und ftar. feren Bergrößerungen arbeitende Aftronom au icaben weiß. - Tritt man gegen 11 Uhr abends ins Greie und richtet den Blid nach dem Benit, dem Scheitelpunft bes himmels, io fallt ein aus funf bellen Sternen gebilbetes großes Rreus befonders auf. Es ift bas Sternbild bes Schwanes, beffen bellfter Stern. Deneb, an der oberen Gpite bes Areuges, faft im Meridian, der Rord-Gild. richtung, die über den Benit nach bem nord. lichen Dimmelspol lauft, fteht. In der Dild. ftrafe findet man dicht über dem fudbillichen Borigont einige Sterne des Schuben, der fe. boch nur bei bunftfreiem Simmel gu feben fein wird, und weiter auffteigend den Abler leicht fenntlich an feinen brei hauptfternen. bie in gleicher Entfernung voneinander in einer geraden Linie fteben. Zwifchen Abler und Schwan am öftlichen Rande der Mild-ftraße liegt die fleine, aber gedrängte Stern-gruppe des Delphin. Rördlich vom Schwan in der Richtung auf den himmelspol bildet ein Quabrat von fleinen Sternen ben Gephens. Smifchen den beiden Bagen giebt fic der Schwang des Drachen bin, deffen Ropi westlich vom Schwan gu fuchen ift. Berfolgt man die Arummung der Deichfel des großen Bagens, jo führt fie auf einen bellen gelbrot leuchtenden Stern tief im Weften: Arttur im Bootes. Die fibrigen Sterne biefes Bilbes reichen bis in die Bobe ber Deichfel bes arogen Bagens. Un ben Bootes ichlieft fic billich bas ausgedehnte, aus gaffreiden belleren Sternen bestebende Bilb bes ber fules an.

ftarfer Meteorra. dia nt pflegt vom 9. bis jum 13. August im Sternbild bes Perseus tätig au fein. Im Bolfsmunde führen diese Sternschnuppen den Ramen: "Tränen des heiligen Laurentius". Es verlohnt sich, dieses Phanomen zu beobachten, leider wird die Beobachtung durch die Selliefeit des Mandes frank frestutrage. die Belligfeit des Mondes ftart beeintrad. tigt merben.

Gur ben Jager bringt ber Auguft wie r reiche Abmechielung. Gine neue Beit, ein ichnlicht erwarteter Tag bricht bald für bie Riederwildiager an. Es ift dies der Tag, an dem die Suhneriagd eröffnet wird. Um auf eine erfolgreiche Jagd rechnen au tonnen, muß man fruh aus ben Gebern fein, um Benus. Die Retten gu verhoren. Bu biefem 3med megen feines tiefen Standes, nur wenige einen erhobten Bunft und wartet bas Loden

Deutsche Erfindungen.

Bon D. Roeber Biesbaben.

Mit Stols tonnen wir die bedeutenofte Erfin bung bie ber Buchdruderfunit als eine beutiche beseichnen. Bir tennen ben Erfinder 3 o b. Gu tenberg, wir miffen, baß er bas Licht ber Belt in Dains erblidte. Gein Geburtsiahr ift nicht genau festaestellt und wird als mabrideinlich bas Jahr 1400 angenomment.

In jungen Jahren ging Gutenberg nach Straß burg, mo er fich nachweislich icon seitig mit ber Ausführung feiner Probleme befatte, 1439 führte er einen Broges gegen einen gemiffen Burgen Dribebn. Mus den im 18. Jahrhundert gefundenen und veröffentlichten Alten gebt bervor, daß es fich bei der gemeinsamen Arbeit unter Guten-bergs Leitung um eine Prese mit serlegbaren Teilen banbelte: ferner wurden auch sum Topenauß gehörende Metalle wieberbolt erwähnt.

3m Jahre 1444 begab fich Gutenberg wieder Im Jagre 1444 bolde im Gutenberg weberfinde feiner Baterstadt, um bier seine Druckversinde sortsuleben. Er send auch 1450 in einem Mainser Bürger Job. dust einen Geldmann, der ihn finanziell unterstititete, fünf Jahre später aber den mit Gutenberg geschlossenen Geldes — mit Grausgade des gesiebenen Geldes — mit Bins und Binfessinfen 2020 Gl. fagte. Gutenberg wurde aur Sablung verurteilt und mußte fust anicheinend ben Avparat ber 42seiligen Bi-bel itberkaffen. Seine Billenstraft balf ibm bie-ten Schlag überwinden; mit ber Unterftübung bes Mainser Theologen und Juriften Dr. Konrad Domern baute er einen neuen Apparat, mit dem, auber einigen fleineren Berten, das "Catholicon" bes Johannes de Janua (1460) gebrudt murbe.

Leiber blieb ber materielle Erfolg aus, Gutenberg fiebelte 1465, in welchem Jahre ibm ber Mainser Erabifchof Abolf von Raffau eine beicheibene Doipfriinde nebit einigen Raturalleiftungen perlieben batte, nach Glfeld (Gltville) liber, Dier feinem Bermandten Bechtermins eine Druderei errichten, aus welcher von 1467 bis 1460 pericicene, jest febr feltene Berte bervorgingen. In filmmerlichen Berbaltmiffen lebend, batte

inlaten Inde, die Genuginung, fein Bert, well er unter aufreibenber Tatigfeit und binderlichen Geldforgen bis zu einem boben Grabe ber Bollkommenbeit ausgearbeitet batte, ben Siegestug burch die Welt nehmen au feben.

So gelangte es auch nach Italien, mo in Geltre Bamfilo Caftal bi fic nach 1456 mit Drudverfuchen beidaftigte und biefe Berfuche in Capobi-ftria, mo er als Arst angeftellt mar. fortfebte. Dies gab ben Italienern Beraniaffung, Caftalbi ale Erfinder ber Buchbruderfunft au bezeichnen und ihm in feiner Baterftabt ein Dentmal su er-

Chenfo will man in bolland und sum Teil auch in England Gutenberg als Erfinder ber Buchbruderfunft nicht anerfennen, als folder wird ein gemiffer Laurens Jandsoon Coft er genannt. Ale Beleg bient ein, von Abrian Junius 1565-69 geidriebenes Geididtemerf: wonach befagter Cofter die Buchbruderfunft bereits 1440 ausgesibt haben foll. Diefer Bericht bes Junius murbe von ernften Foridern des In-und Auslandes als ein Lügenwerf endarpt, und sugleich ber Radweis erbracht, bas bie fogenannten Cofterichen Drude einer viel fpateren Beit angeboren. Auch Cofter murbe von ber nieberlan-bifchen Ration in Daarlem ein Dentmal gefest.

Gutenbergs Rubm als Erfinder ber Buch bruderfunft ftebt unumftöglich feit, fobag ibm bie ermabnten Auswiichie frember nationaler Citelfeit biefen nicht ftreitig machen fonnen. Geinen Andenten au Ebren murben Dentmaler errichtet in Mains, Strafburg, Grantfurt a. M., Bien, Dannover und Magbeburg.

Rachft bem Buchdrud ift die Lithographie bas bervorragendfte Bervielfältigungsverfabren. Die Ebre, biefe midtige Erfindung gemacht su haben. gebührt Mlois Genefelber, geb. am 6. Ro-vember 1771 gu Brag. Genefelber, ber Gobn eines Schauspielers, geborte in jüngeren Jahren eben-falls der Bühne an, widmete sich sodter aber in München der Schriftsellerei. Als ihn einst sein Druder mit der Fertigstellung eines Theater-ktüdes im Stiche gelasion hatte, satte er den Ent-

Gutenberg noch por feinem im Jahre 1468 er- | foluf. fic unabhangig von ben Buchdrudern gu | ale den doppelten Betrag feiner Auslagen mehl berte ibn dies nicht, feinen Borfas mit eiferner Energie sur Ausführung zu bringen. Da bie Be-ichaftung der sum Buchbrud notwendigften Ge-rötichaften einige Anforderung an seine Kaffe ftellte, verluchte er auf andere Beife, sum Biele bu gelangen. Er übersog eine Rupferplatte mit Aebgrund, ichrieb in biefen die Schrift im Spiegelbild, alfo verfebrt, um fpater bie Geriftsuge mit Caure su vertiefen. Um nun bei feinen lebungen im Berfehrtichreiben bie teuere Rupferplatte au iconen, bediente er fich eines Rebibeimer Sanbfteines, ben er ebenfalls mit Mebarund ilberzogen batte.

Bie fo baufig bei Erfindungen, tam ibm bei feinen Arbeiten ber Bufall aur Dilfe und führte ibn auf ben richtigen Beg. Beichäftigt, bie Gpiegelidrift in ben Stein su riben, mußte er eine ichnelle Notis machen. Timte war nicht sur Dand, wesbalb er furs entichloffen diese mit dem Arbgrund auf ben gereinigten Stein ichrieb. Spater fam ihm ber Gebante, ben Stein mit Scheidemaf. fer au übergieben, um au feben, ob die Schrift nicht erhöht fteben bliebe. Seine Bermutung be-ftätigte fich; in kurser Beit war er soweit, mit diefem Berfahren faubere und brauchbare Mbgiige

Mit ber vefuniaren und tätigen Unterftitbung bes hofmufilus Gleifiner ftellte er (1796) auch Rotenbrude ber, bie einigen Gewinn bra berner erhielt er von dem Kurfürft Karl Tbeo-bor für einen überreichten Abdrud 100 Gulden; dieser stellte ibm auch die Erteilung eines Privi-legiums in Auslicht, welches ibm drei Jahre spater auf bie Dauer von 15 3abren ausgestellt

In feiner Greube ichidte er auch einen Abbrud ber Alademie der Biffenichaften, mit dem Bemer-ten, daß diefer auf einer Breffe berveftellt wurde, deren Berfiellungskoften nur 6 Gulden betrugen.

Die plobliche Erfrantung feines Mitarbeiters Geigner war für Genefelder die Beranfaffung einer weiteren bocht wichtigen Erfindung. Er befoh nicht die Fertigkeit Geifiners, die Roten verkehrt au ichreiben. Es gelang ibm nach vielen Berinchen eine demische Umbrudtinte beranftel. Ien, mit welcher die Schrift auf Papier geichtle ben und von diesem verkehrt auf ben Stein gebrudt werben tonnte. Dieses Berfahren, fiant des Pavieres auf einer Solnhofener Steinplatte and geführt, führte gur Erfindung ber eigentlichen Lithographie.

Genefelber ging nun einen vorteilbaften Ber trag mit einem Offenbacher Mufikalienverleger Andre ein, den er 1800 wieder löfte, um mit fels nen Briibern in Bien ben Rotenbrud ju betreiben. Dier fand er die Unterftifbung eines Bienet Bürgers Barti, bem es bauptfächlich um die Ausnubung des Kattundrudes — ebenfalls eine Er-findung Senefelders — zu tun war. Jedoch flor vierte die in Wien mit seinen Brüdern und den wieder arbeitsfähigen Geißner eingerichtete Robendruderei nicht, da die Biener Kunftbandler fic neuen Unternehmen feindlich gegenüber the fitters.

1806 febrie Genefelber wieder nach Minden surfid, wo er mit Diffe bes Greiberen v. Aretin eine lithographische Anfralt einrichtete, die eben-falls teinen großen Gewinn abwarf. Er geriet falls feinen großen Gewinn abwarf. idlieblid in Rot; burd Bermittefung eines Gon ners erhielt er eine Anftellung in der unter bet Direttion bes Geb. Reg.-Rates Unichneider ite bemben Regierungsbruderei. Senefelber, der 2016 1818 ein gutes Lebrbuch über die Lithographie berausgab, wurde. 1827 in den Rubestand verfebt und lebte noch bis sum 24. Gebruar 1834. Bels Schidigl öbnelt dem feines großen Borgangers Gutenberg, feine Erfindung brachte ibm nicht fe piel ein, um die Seinen por Not au ichüben. 3n ben Jahren 1846 und 1847 ericbienen in veridit benen Beitungen Aufrufe sur Unterfriisung femet bedrängten Familie.

Bewöhnlich mechieln bie einzelnen Bolas. Gewogning bergien bie einernen Sei-fer breimal ihren Aufenthaltsort. Die Stelle, mo diefelben aulett einfallen, hat man fich au merken, um tagbüber bei der Jagd gleich die Letten angutreffen und somit keine Zeit au perlieren. Eine gang leichte Arbeit ift pu merken, um tagsüber bet der Jagd gleich die Ketten anzutressen und somit keine Zeit zu verlieren. Eine ganz leichte Arbeit ist auch das Oübnerlagen nicht, denn bet der ost drückenden August- und Septemberdine so den ganzen Tag über die Stoppeln herzutheuern, ist schon Anktrengung genug. Man mache sich auf Kegel, nie die auerst aussteiligenden Hühner einer Kette zu schießen, da man in den meisten Fällen den alten Dahn oder das alte dubn herunterholt. Auch schieß man nie au eilig und blindlings in die Kette hinein, da man dann allzuset Hüch sieht noch Zeit, die Dochsibe und Kanzeln zu reparieren und nötigenfalls noch neue aufzusellen. Desgleichen können um diele Zeit die Jagdbütten einer genauen Besichtigung und Keparaiuren unterworsen werden. Die Blattjagd dauert noch immer sort. Men achte besonders darauf, daß ketne jungen hossnungsvollen Böde abgeschösen werden. Zuerst sollen die noch vorhandenen alten Kameraden die Kugel erhalten. Gegen Ende dieles Monats tonnen starfe dirige abgeschösen werden. Auch beim Abschied von Girsche sie man vorsichtig in der Wahl der abzuschiesenden Stüde. Becassinen, Gänse, Wirthühner und Enten werden in diesem Monat gesagt. Monat gejagt.

Montag

Die Konkurrenz regt fich!

Die Bemühungen ber Biesbabener Be-Die Bemühungen der Wiesbadener Gethäftsleute, das kanfträftige Aublikum des
Rheingaus daran au gewöhnen, die Einkäufe in Wiesbaden anstatt, wie nach jahrelanger Gewöhnung, in Mainz zu machen,
hatten nach jahrelanger Konfequenz guten
Erfolg. Der wichtigste Schritt in dieser Beniehung war wohl die mit Eröffnung des
dauptbahnhofes eingeführte direkte Kahnverbindung nach dem Rheingan. Die Station Kurve, welche eine Umgehung Riesbation Kurve, welche eine Umgehung Biesba-bens ermöglichte, war gefallen. Da die Rheingauer felbst gar bald die Ersahrung machten, daß fie in Biesbaden ebenso gut und billig fauften wie in Maing, fo war ihnen wenig an ber nunmehr eiwas erschwerten Berbindung mit Mains gelegen, sumal die sonftigen Berkehrsübelstände, wie sie die Lurve im Gefolge hatte, darunter das lange Barten in Mosbach auf den "An-ichlus" etc., gefallen waren.

Es tonnte nicht ausbleiben, daß die Mainger Geschäftsleute den Ausfall bald mertien und in ihrem Intereffe alles aufden, um die Rheingauer gum Raufen mieder nad Mains gu gewöhnen. Die Dain ser Sandelsfammer, einer benachbarten meit an Reglamfelt und positiver Arbeit überlegen und baber auch in der Bertretung ber Interesien ihrer Mitglieder weit erfolgreicher, hatte fich diefer Angelegenheit angenommen, ohne jedoch darin bis jest au einem Riefe su fommen. Die Sandelstammer Mains ichrieb am 12. Juni an die dortige Eifenbahndirektion:

"Als im Jahre 1906 trot des Biber-ipruchs der Mainzer Geschäftsleute und ihrer Bertretungen die früheren direkten Läge, welche von Mainz (dauptbahnhof) und Mainz-Kastel ohne Berührung von Biesbaden nach dem Aheingau verkehrten, in Begsall kamen, sind wir, da lich nach der Entschedung des Herrn Ni-nisters der öffentlichen Arbeiten an der Leitung der Lüge über Biesbaden zunächt nichts ändern ließ, dafür eingetreten, das michts ändern ließ, dafür eingetreten, daß wenigstens in anderer Beziehung Erleichterungen für den Berkehr awischen dem Rheingau und unserer Stadt herbeigeführt würden. Diese Bünsche haben ja auch, wie wir anerkennen, bei der verehrlichen Eisenbahnnermaßtung menigsens Eifenbahnverwaltung wenigstens aum Teil Enigegenkommen gefunden; allein tropdem find uns im Laufe der letten Jahre aus den verschiedenen Geschäftszweigen, baß bie frubere Runbicaft aus bem Abeingau infolge der Gubrung ber Buge Aber Biesbaden ausgehlieben fei ober Gin Biesbadener Tourift vermist. Gin kandig mehr und mehr abbrodele. Die Zourift namens Ernft Albert aus Bies-Eintaufe wurden anftatt wie baden wird feit gestern in Karerice ver-

früber in Maing, nun in Bies. baden vorgenommen. Leiber ift auch im vorigen Jahre ber Bunich unserer Kammer, daß die neueingestellten Triebwagen nicht über Biesbaden, sondern dirett nach dem Rheingan geführt werden möchten, nicht erfüllt worden. Die verehrliche Eisenbahndirektion erklärte bamals, baß einer Erfüllung dieses Buniches die gletchen technischen Gründe entgegenfunden, aus denen eine direkte Gührung der Eisenbahnsüge von Mains nach dem Rheingau ohne Berührung von Biesbaden nicht flatifinden könne. Aus einer früberen Neußerung des preußichen herrn beren Meußerung des preußtichen herrn Reußerung des preußtichen herrn Rinifters int jedoch su entnehmen, daß eine direfte Durchführung ber Rheingaugüge über Lurve und Rosbach, also ohne Berührung von Biesbaden, ausführbar ift, jedoch aus Gründen der Betriebssicherheit nicht gestottet werden fünne. Die Gründe nicht gestattet werben fonne. Die Grunde ber Betriebsficherbeit ericeinen uns, mie biefigen Bevolferung im allgemeinen jest nicht einleuchtend, mabrend andererfeite bie erheblichen Schabigungen bes hiefigen Sanbelsverfehre mit dem Rheingan offen gu Tage liegen. Bir bitten baber verehrliche Direftion, die Angelegenheit nochmals aufgunehmen und bemnachft Bertretern unserer Kammer Gelegenheit zu einer Aussprache wegen Derhefführung direkter Triebwagen verbindungen ab Mainz (Haupthahnhof) oder ab Mainz-Kadiel nach dem Rheingau geben zu mollen." an wollen."

Die Gifenbahndireftion Maing bat vor läufig biefes Rachfuchen noch einmal ab-gelehnt, indem fie unterm 30. Juni antmortete:

"Auf bas gefällige Schreiben vom Berhältniffe auf dem Bahnhofe Biebrich-Dit (früber Kurve) fich nicht genndert haben. Die Ginrichtung direfter Triebwagenfahrten vom Bahnhof Mainz und Mainz-Kastel nach dem Rheingan in des-halb nicht angängig. Eine Besprechung der Angelegenheit mit Bertretern der Rammer und eine Befichtigung ber Be-triebsanlagen bebauern wir ablehnen gu muffen, ba wir uns feinen Erfolg bavon verfprechen."

Die Mainger Sandelstammer bat fich jedoch mit biefem ablehnenben Beicheibe nicht aufrieden gegeben; fie plant jest eine größere Broteftversammlung der Intereffenten und eine Gingabe an die preugisch-heffischen Dinifterien. Es burfte baber ber Bettpunft gefommen fein, bak fich ber Intereffen-perband ber Biesbabener Raufeute gu einer Abmehr ber brobenben Gefabr und Bahrung feiner Intereffen auf-

Biesbabens Gafte. Es find neuerdings bier eingetroffen: v. Mmesfoort-Amfterdam (Biftoria-Dotel) - v. Breevort Mufterdam (Monnenhof): - Leutn. v. 2nn Amiterdam (Nonnenhof): — Leutn. n. L'nn-fer Berlin (Grüner Wald); — Lady Na-pier of Magdala-London (Quiffiana); — v. Raus-Brodmann Berlin (Prof. Bacenfieches Klinit); — Baron Exzell. v. Reunen fam p. Betersburg (Privathans Octina): — Comtelle de Pal Land Deting); - Romteffe de Rolland Baris

Grembenfrequeng. In ber vergangenen Boche find inegefamt 4642 Perfonen hier eingetroffen, davon 3630 au fürgerem und 1082 Berionen au langerem Aufenthalt. Da-mit ftieg die Gefamtfrequena auf 99 126 Berfonen, bavon 62 852 gu fürgerem und 86 274 Berfonen an langerem Aufenthalt.

Aus der Carnison. Durch Korpsbesehl wurde angeordnet, daß während der heißen Zage in der Beit von 8 Uhr vormittags dis 3 Uhr nach-mittags seinerlei Uebungen außerhalb der Kaserne stattlinden dürfen.

Cherregiffeur Emil Rothmann, ber bier als Operettenfanger und Schaufpieler beftens befannt ift, murbe von ber neuen Balballa-Direktion Deller und Beftermeier für bas Balballe-Opereftentbeater perpflichtet.

Hileriel.

Der Daumenabbrud als Ramenounteridrift. be erfreulicherweise in Deutschland immer mehr adoebt, fatt ibres Ramens ein Kreus unter e Urfunde ober ein fonftiges ameliches Schrift-Im praftifden Amerita bat man nun eine nbere und beffere Dethobe ausfindig gemacht. Der Chabmeifter ber Stadt Milmaufee, Mifter ellan, lab fic am Babitage por bie Schwierig-geftellt, bak ein großer Teil der ftädtischen treiter bei der Lobnaussahlung den Empfang es Geldes burch die Ramensunterschrift nicht begen tonnte, Dit einem Kreuslein mar es nicht gemacht, ba ein Rreus ausfieht, wie Da entichlof er fich, wie bie "Um-ilt, jebem Arbeiter eine Rarte gu den, die biefer an einer einens praparierten wille mit einem Abbrud feines Daumens persen ben muste. Am Babltage brildte dann ber Arber feinen Daumen neben den erften Abbrud, noburch die Identität des Quittlerenden in

Der Rampl gegen bie pornograpbilde Litetainr in Granfreich. Mus Paris wirb iert: Der Juftigminifter bot ben Staatsan-n ein Runbidreiben gugeben laffen, worin en fie erlucht, mit aller Energie gegen bie sabiunfittliden Goriften vorangeben, die aum beilviel in form von Boltfarten verbreitet mer-Gleichseitig murben bie Gerichte erfucht, ser gegen bieberfteller folder Gdriften und Benenftanbe eingufdreiten. Die Derfteller Berbreiter biefer Schriften werben por bas treericht gelaben und unter ber Unflage Bernebend gegen bie Bffentliche Gittlichteit au verantworten baben.

Die größte Uhr ber Belt. Die Riesenubr am Beiminfterpalaft zu London, die bisber für die pubte Ubr der Belt galt, ift nunmehr durch eine

noch gewaltigere Uhr überholt worden. Diese ift für den Zurm eines Gebaudes bestimmt, das fich in Liverpool eine große Berficherungegefellicaft, Die "Ronal Liver Societo" errichten läßt, einer Dobe von 72 Metern über ber Strabe angebracht, wird fie vier Bifferblatter baben, beren jedes einen Durchmeffer von mehr als acht Metern aufweift; Die Minutenzeiger find 4.53 Meier iang und an der breiteften Stelle 0,914 Meter breit. Sie besteben aus Aupferplatten und find am Rande durch Bersteifungen aus Kanonen-stabl verstärkt, die 0,225 Meter breit find. So tonnen fie ben ichlimmften Unbilben ber Bitterung und den beftigsten Stürmen Biderstand leiften, Jebes der Bifferblätter wiegt 3% Ion-nen (70 Beniner); um den Transport und die Aubringung der Ubr au erleichtern, if ber Rabmen des Bifferblattes in 12 Teilen bergeftellt worden, die iedes 2 mal 1.60 Meter groß find. Um auch biefe mächtigen Zifferblätter vor der Bemalt ber Blemente su fcbiiben, find fie mit biden Glasicheiben verfeben, bie pro Quabratfuß einem Drude von 270 Rifogramm gemachfen find. Diefe Ubr wird trop ibrer großen Musbehming die Beit ebenso genau angeben, wie ein Brasifon&bronometer, und swar Dant einer Erfinbung der Gabrifanten, der Berren Gent, in beren Fabrit su Garaban (Leicester) die Uhr gebaut wird. Kraft eines Motors, ber burch einen Brasifionemedanismus reguliert wirb. werben fic bie Beiger in gleichmäßiger und rubiger Bewegung breben, anftatt fich, wie bies pemab bei ben eleftrifden Uhren ber Gall ift, rudweife in Abitanden von einer balben Minute meiter su ichieben. Der Brasiftonsmechanismus biefer Unlage ift burch einen befonberen Drabt mit bem Observatorium von Greenwich verbunden und mittels eines eleftriften Rebes imftanbe, eine Reibe meiterer Uhren in ben Rachbargebauben au regulieren. Die vier Sifferblatter werben elettrifc beleuchtet fein.

mißt. Er batte die Absicht, die Rote Band von der Güdieite mit einem neuen Auffties zu nehmen. Er sing ohne Filbrer und ohne Proviant. Eine Dilfskolonne, die gestern das gange Gediet absuchte, sedrte ohne Erfolg zurück.

Treue im Dienst, Am Groitag, den 4. August, werden es 10 Jadre, das derr Bastina im Dienste der Firma Jindel. Delenenstraße 17 bier, biefe

Ein aufregender Anblid bot fic am Samstag nachmittag ben Baffanten bes Bis-mardrings. Ein junger Rabfahrer, der an-iceinend die Berrichaft über fein Rad verloren batte, tam im rafenden Tempo bie Ritdesbeimerftraße berabgefauft in dem Augenolide, als eine Elettrifche am Ring bie Strafe freugte. Im lebten Augenblid ge-lang is bem Rabler, haaricart binter bem Bagen vorbei su faufen. Er frürzte jedoch mit bem Rabe und gog fich eine beftig blutenge Berlebung am Anie au. Gine in ber Rabe ftebende Dame war vor Schreden obnmachtig geworden; fie mußte von Paffanten

nach ihrer Bohnung gebracht merben. Unfrieden im Sandwerterverband. unliebiamen Borfommniffe bei Belegenheit ber Sauptversammlung bes Sandwerferverbandes für ben Regierungsbegirf Biesbaben in Dadamar haben den Innungsausichus, b. b. die Vertretung der Innungen, in einer kürglich ftattgehabten Tagung bereits beichäftigt. Man ift dabei zu dem einstimmigen Beichluffe gefommen, — wie es ja auch in Dadamar ichon angebroht murbe — ben angeichloffenen Junungen den Austritt aus dem Be- bande gu empfehlen. Der Berbandstag in Sabamar fet, fo beißt es in einem auf Grund bes Beidluffes bereits angefertigten Rundidreiben, habe ben Intereffen bes Biesbabener Sandwerts nicht bie fenige Berfidfichtigung angebeiben laffen, bie man von ihm habe erwarten muffen. Die Biesbadener Delegierten batten baber ohne vorherige Abivrache das Berfammlungslotal verlaffen. Aus diefem Grunde, und weil die Möglichfeit eines erfprieglichen Bufammenarbeitens in bem Berbande taum mehr gegeben fei, merde der Anstritt empfohlen. Der Berbandsvorsibende Schneider Obermeifter ber Schreinerinnung, und feinen Boften bat er lediglich auf Grund ber Dit-gliedichaft biefer Innung inne. Huch an fie wird nunmehr ber Austrittsantrag gefiellt. und wenn demgemäß, was nach Lage ber Sache faum anders ju erwarten ift, beichloffen mird, fo wird baburd auch Coneider feines

Bostens als Berbandsvorsibender enthoben. Der Exerzierplat übt bei der Tropenbine eine besondere Angiebungsfraft für Jung und MIt aus. Babrend tagonber die Jugend vereinzelt bei Sport und Spiel ben Blat bevölfert, ruden abends nach Sonnenunter-gang gange Familien nach bem grunen Rafen, um dort die vom Taunus ber webende fühle Abendluft au genieben. Dan fredt fich lang ins Gras. Der Bater vertreibt fich mit Rauchen die Beit, die Mutter ift bei ihrer Sandarbeit, die Tochter treunt fich nicht von ihrem Roman, ber Sprogling bagegen lagt feinen Bapierdrachen "Beppelin" luftig in die Bobe fteigen. Dit genug aber nimmt ber Bater in Erinnerung an feine Jugend-geit die Drachenichnur felbit gur Dand und fpringt gur Freude feines Jungen und gur Beluftigung ber Buicauer fiber ben Rafen. Dit tann man gur Abendgeit mehr ale 300 Meniden auf bem Plate gablen,

Gin Cheftreit pflanate fic geltern mittag amifden 12 und 1 Ubr in ber Bellribftrabe von ber Bebaufung auf die Strafe fort. Schliehlich gerieten fich Mann und dran erbeblich in die Daare. Gin Schubmann seste der Priloeset eine Grenze. Die ible Szene hatte einen Monschenauflauf im Gefolge.

Dringende Orisgelprache. Der bentiche Danbelstag richtete eine Rundfrage an die Deutschen Dandelskammern, ob Beschwerben entstanden feien daraus, das Ortsgespräche seither murlichtreten mußten, wenn fie burd eine Germoerbin-bung unterbrochen werden, obne bag Ridflicht genommen wird darauf, ob das unterbrockene Ge-lvräch dringlich ift oder nicht. Jon einer Seite ist nämlich die Gleichstellung der Ortsgesträche mit den Ferngesprächen gegen Zahlung einer au-gemestenen Gebühr gewünscht worden, damit ein derart angemeldetes bringendes Ortsgefprach ein von auswarts eintretendes Gefprach nicht unterbrochen werden bfirfe. Diefe Rund. frage ift für Biesbaben von erbeblicher Bebeutung, benn bie burch ben Grembenverfebr vermebrten Berngefprache bedingen nur su oft eine Unterbrechung der Ortsgefpräche.

Redferunfall. Um Comstag nachmittag gegen 6 Ubr tam ein Rabfabrer in siemlich flottem Tempo bie Platterftraße beruntergefabren und wollte in die Bellripftraße einbiegen, als aus ber entgegengefenten Richtung ein Gubrmer im Trabe ankam. Der Rabler vermochte nicht mehr rechtseitig auszubiegen, follibierte vielmehr mit bem Rollfuhrwerf und geriet dabei unter ben Bagen, beffen linfe Raber ibm über Die Beine gingen. Baffanten nabmen fic bes Berungliidten fofort an und verbrachten ibn ein nabegelegenes bans, mo fofort arstliche bille in Anforuch genommen murbe.

Das Ganger-Quartett "Gintracht" geftern bas Gelt leines 10fabrigen Beftebens, verbunden mit Gabnenweibe. In bem feftlich gefdmildte. Goal des tatholifden Befellenbaufes batten sich bereits in den Bormittagsftunden sablreiche Gafte eingefunden. Gegen 12 Uhr mittags erfolgte der Gest- und Beibealt. Bor der Bubne batten im Kreise die teilnehmenden Bereine mit ibren Sabnen und Standarten Aufs fiellung genommen. Der Borfibende Bilbelm Belte bieß in einer fursen Anlprache bie Gafte beralich willfommen und bantte für das gabl-reiche Ericheinen. In lebbaften Borten ichilberte er ben gebniährigen Lebendlauf des Bereins, ber nunmehr 20 Ganger sablt, aber tros biefer geringen Stärte bereits lebr icone Erfolge ersielt bat. Plarrer D. D. Schloffer, welcher die Festrede bielt, wies in seinen Ausführungen barauf bin. daß gerade in der gegenwärtigen Beit die Psese der Sangeskunft ersieherischen Bert babe, indem bei dem raftlofen Din- und Dereilen Die iconen 3beale eines Sangers immer mehr in ben bintergrund treten, ber Ginn vielauf materielle Gilter gerichtet fei, meshalb die Bilege des beutichen Mönnersclanges

Damit Sie nicht

während der Reifezeit ber Bobltat der Berficerung verluftig geben, ift es dringend in Ihrem eigenen Intereffe au empfehlen, auch während der Ferien bas Abonnement auf den Biesbadener General-Anzeiger beizubehalten. Gur geringe Boft-pefen erhalten Sie täglich den

Wiesbadener General-Anzeiger augeftellt, und besiehen benfelben mie folgt:

Bei langerem Aufenthalt an einem Det innerhalb Deutschlands oder Cefterreich-Ungarns weisen wir der Billigkeit wegen die Zeitung an die auftändige Vollanfiale ein. Wir berechnen dann außer dem regel-mäßigen Bezugsgeld nur die Vollein-weilungsgebühr von 20 Vig. für 1 Monat.

Bei öfterem Bechfel Des Mufenthalts ibermitteln wir die Zeitung täglich unter Areusband. Die Borto-Koften bierfür betragen in Deutschland und Defterreich-Ungarn pro Boche 30 Big., nach bem Ausland pro Boche 50 Big.

Die genaue Abresse und die Zeithauer des Aufenthaltes wolle möglicht 3—5 Lage vor der Abreise und direkt mitgeteilt werden, damit die Zeitung am Aufens-haltsort rechtseitig eintrifft.

Abonnenten, die den Biesbadener General-Anzeiger bis aum Antritt der Reise durch die Bolt bezogen baben, millen die Ueberweisung nach einem anderen Ort bei ibrem Bostamt oder bei ibrem Brief-träger veransassen. Die dierstür zu ent-richtende Gebilder beträgt nach Orten in Deutschland 50 Pfg., nach Desterreich-Ungarn Mart 1.—

Bor ber Rudfehr

ift uns unter genauer Angabe der ftändigen Abreffe Mitteilung zu machen, damit wir die Zeitung ohne Unterbrechung durch die Trägerin wieder zustellen laffen tönnen. Bet Bostabonnenten bedarf es nur einer Mitteilung an den Briefträger oder das Bostamt in dem Ferienaufenthaltsort.

Berlag des Biesbadener General . Angeigers.

gans befondere Beachtung verdiene. Rach einem Grl. Deller gefprocenen Prolog erfoigte die Ueberreichung der Gabne durch die Geftinngfrauen. Der Evangelische Arbeiter-Berein überreichte einen prachtvollen Jahnenagel, wie auch andere Bereine bem Jubilar ibre Glid- und Segenswünsche darbrachten. Ein Chor "Die Lorelen" ichloh die awar furze aber erhebende Keier. Am Nachmittag erfolgte gegen 2 Uhr der Nomarich des Geltzuges nach dem Gestwias "Unter ben Giden", mo ein frobliches Leben und Treiben bis in die foliten Abenditunden bin berrichte. Deute nachmittag findet nachmals dafelbit ein Bolfsfelt ftatt, das fich bei der regen Zätigbeit des Vergnusungsausichusses ficher lebbalter Teilna me erfreuen barf.

Bobnungsfürforge bei ber Gifenbahn. Die Gifenbahnverwaltung bat mit ihrer Bobnungs. ffirforge für Unterbeamte und Arbeiter wenig Erfolge. Statt Anerfemung für ibre Bemilbungen su erhalten, wollen ihre Bediensteten von der Girlorge nichts wissen und weigern sich die ber-gestellten Wohnungen zu beziehen, weil sie der Ansicht sind, daß sie in Privatödusern dilliger wohnen tonnen. Ber von Eifenbahnunterbeamten eine Dienstwohnung besiebt, beffen Bobnungs. geldsulchuft fällt natiirlich weg. Den Beamten ikt es aber lieber, das bare Geld zu erhalten, fie siehen dann in irgend eine lieine Bobnung, sparen noch von dem Bohnungsgeld und verwenden es filt andere Bwede. Die Bermal fiebt dies nicht gern, fie wünscht, des ihre Be-diensteten in geräumigen gesunden Bofmungen Unterkunft finden, vor allem, daß nicht eine große Gamilie in einer fleinen Wohnung gufamme gepfercht ist. Im Dixektion besirk Main.
pfercht ist. Im Dixektion besirk Main.
su bem Biesbaben sehört, wurden fürslich
Dreislumnerbäuser errichtet, in denen iede Bohnung drei Zimmer und Küche, ein gerodes Zimmer im Dachgeschoft, Keller, Garten und Stall hat, Ställe wünschen die Eisendahner besonders, um Ziegen und Schweine süchten zu können. Für diese Richtungen mird den Parischern das Anders diese Wohnungen wird den Beziehern das Bod-nungsgeld von 450 .N pro Jahr aufgerechnet. Tropbem berricht feine Zufriedenheit. Die Etsenbahnverwaltung befindet fich da in einer ichwierigen Lage, auf der einen Seite ftebt die Anordnung des Minifters, die den Bau von Unterbeamten- und Arbeiterwohnungen porfdreibt, auf ber anberen Seite mollen bie in Betracht tommenben Bedienfteten biefe Bobmungen nicht besieben, tropbem fle febr icon eingerichtet find. Bisber wurde nur gebaut, wo Beburfnis war, in Zufunft will man das Bauen noch mehr einichranten, bis ein anderer gangderer Beg sur Lofung ber Bobnungsfrage ber unteren Gifenbabner gefunden ift.

Gifenbahner und Dibe. Die anbaftenbe trovifce dise macht auch dem Jus- und Maschinen-personal viel zu schaffen. Es sollen durch Einichaltung von Referveperional die Dienfta verflirst merben. Es wird vielfac barifber Rlage geführt, daß auf verichiedenen Sationen tein frifdes Trinfwaffer zu baben ift. Ber-ichiebene Stationen ber Rheinbahn find bieferbalb sur Anseige gebracht worben,

Gin nener Auslichtsturm im Tannus. Geftern nahm ber Blesbadener Rhein. und Tannustinb an ber Einweihung bes vom homburger Tannustinb erbauten Auslichisturmes auf bem Dergberg teil. Der Bergbergturm ift, einem Bunfche bes Ratjers entsprechend, in feiner angeren Erichetnung in ben Formen romifder Bactiurme, wie fie den gangen Pfablgraben entlang in nächfter Rabe bes Bergberges ftanben, den Darstellungen der Trajansfäule ausgeführt und der Bauweise der Saaldurg augepaßt. Das untere Drittel der Turmhöhe wurde durch eine massive Schukhalle mit Erdanschüttung, die gleichsam die Fortsetzung der Bergfuppe bildet, umgeben, so daß für den Beichauer der Turm niedriger, maffiver ericheint und einem romifchen Bachtturm in den Großenverbaltniffen nabertommt. Bur Ausführung find die in der nachften Umgebung des Turmes fich vorfindenden Taunusquarzit-Frindlinge vermender Bur

E

balta.

für a fein. pidi

Morri gude godi

braue

leugn Bang

gberb

mirb

laß II

perdo

bir bi

Be innem einas fid io feiten sleidif

ber fe

fic de

Krone Krone

Mark.

hrung: 1,70

STAN WALL LENGTH OF THE STANK I GETTING ON TH

die Solatonstruftion des Daches, normiegend Gichenholg aus dem Tannus, ift die Aus-führungsweise der Saalburgbauten als Borbild genommen. Die Baugeit mar nach ber Grundfteinlegung am 20. Juli 1910 bei ben gunftigen Bitterungsverbaltniffen eine furge, fo bag ber eigentliche Robbau am 15. Geptember 1910 icon fertiggeftellt mar. Der Turm bat eine Sobe vom Terrain bis jum Boben ber Platform von 1925 Meter und eine Gesamtsöhe mit Dach von 24,50 Meter, mit Anopf 25,50 Meter. Das Bauwerf enthält außer dem Keller ein Turmwärterzimmer ein Zwischengeichos und ein Klubzimmer. Außerdem befindet sich über bem Alubaimmer neben bem Treppenhaus in 8 Stagen noch je ein icones Logiergimmer. Das Brojett frammt von dem Web. Baurat Brofeffor & Jacobi Direftor des Caalburg-mufeums, der auch bis au feinem am 24. Geptember 1910 erfolgten Tobe die Bauausführung leitete. Der Bau murde von feinem Cohne dem Rgl. Baurat Ord. Jacobi,

Montag

au Enbe geführt. Gelbitmord. In große Mufregung murben geftern in den fruben Morgenftunden bie Wegen 51/4 Ubr fturate fic bas etwa 18jabrige Dienftmadden Greichen Schlee, im Saufe fardenfenfter in ben Borgarten; fie mar fo-fort tot. Das Mabmen batte bie Abmefenbeit einer Berricaft in den letten Tagen bagu um abende langer auszubleiben. Der Sausvermalter machte ber Gd. darüber Bormurfe und nahm ibr ben Sausichluffel ab; auch brobte er mit Denungiation bei ber Derricaft bei beren Rudfunft ans ber Commerfriiche. Darüber geriet die Sch. in hobe Aufregung; fie verfucte fich die Bulsadern au offnen, murde jedoch durch eine Kollegin an der Ausführung diefes Borhabens ge-bindert. Diefe Freundin machte fodann bie Racht über bei ber Gd., um fie au berubigen. MIS aber gegen morgen die Rollegin ein-ichlief, fprang die Sch. aus bem Genfter. Gie fiel auf ben Gartengann, fich mit bem linten fuß auffpiegend. Bei bem Anfichlagen des Ropfes auf die Erde brach fie das Genid, fo bag der Tod alsbald eintrat. Die Boligei icaffte die Leiche in die Leichenhalle.

Gin verwegener Ginbruchebiebftahl. 3n ber Racht von Camstag auf Conntag führten bis jeht noch unbefannte Diebe einen Gin brud in einem Jumeliergeicaft in der unteren Bebergaffe aus. hatten fich vom Sofe aus Gingang gu bem Laden verichafft, mo fie in unerhörter Beife hauften. Alles mas nicht niet- und nagelfeft war, hießen fie mitgeben, darunter herrenund Tamenfetten, Rolliers, Ringe, Borfen, Beftede ufw. Die Erferanslagen waren jämilich geplundert. Gin Berfuc, anch ben Gelbidrant ju fprengen, in welchem bie wertvollen Schmudiaden eingeichloffen maren, blieb erfolglod. Die Diebe mußten offenbar mit ben ortlichen Berbaltniffen febr aut vertraut fein, benn ble Ausführung ber Zat rechtferligt die Annahme, bag mit aller Rube gearbeitet murde. Der Berdacht lenft fic auf amet Leute, welche am Camatag nachmittag fich bei einem ebenfalls bort mobnhaften Grifeur hatten rafieren laffen und abei die hofraumlichteiten einer Augenicheinnahme unterzogen. Der Wert ber geftoblenen Cachen begiffert fich auf etwa 15000 Mart. Die Boliget bat fofort umfangreiche Ermittelungen angestellt, doch ift es bis jest noch nicht gelungen, die Diebe au faffen

Disidlag. Am Camstag nachmittag, furs por 6 Uhr, murde die Canitatemache nach ber oberen Dotheimerftraße gerufen. Dortfelbit hatten in unmittelbarer Rabe ber Damsichen Möbelfabrif im Gelde Baffanten einen Jungen aufgefunden, ber einen Dieichlag erlitten hatte. Es banbelte fich um ben 11jab-rigen Schiller Abolf 28., Dobbelmerftrage 146 wohnhaft, der feit einigen Tagen von Saufe fort war und fich in der Umgegend berum trieb. Der Anabe will nach feinen Angaben bereits feit einigen Tagen an Ort und Stelle gelegen baben, ba er fich infolge ungenugender Rabrung nicht mehr weitergu-ichleppen vermochte. Die Santtatsmache ver-brachte ihn nach dem ftädtifchen Rrautenhans.

Gin Baumbrand beidaftigte geftern abend die Tenerwehr furs vor 8 Uhr an der Felfen-aruppe bei der Leichtweisböhle. Auf ungeflärte Beise war eine alte boble Eiche dort in Brand geraten. Die Behr löschte das Fener und fällte den alten Stamm, was annähernd eine Stumde in Anforuch nabm.

Gegen den Stanb, Die andauernde Sibe bat die Staubplage in befonders empfind-licher Beile gesteigert. Leider scheinen in Wiesbaden die Borkehrungen gur Staublicher Welle gesteigert. Leider scheinen in Wiesbaden die Borkehrungen zur Staubbekämpsung zu ruhen. Im Sindist auf diese wirklich drennende Frage dürste die Berössentlichnung einer der "Bauwelt" entnommenen Rotts angebracht sein: "Die Stadtverwaltung von Hagen unternimmt seit einiger Zeit mit bestem Ersolge Bersuche mtt Salzirenungen als Staubbindemittel auf deutssetzen Straßen. Jur Berwendung gelangt das sogenannte Gewerbesalz dem wegen der Steuer zwei Prozent falziniertes Sodafalz beigemengt is. Das Salz wird mit Sandstrenunschinen auf die Straße gebreitet und dann mit Basser übersprengt. Die sich bilbende seimartige Winng binder den Staub tagelang. Die Kosten stellen sich auf 1,9 3 für den Quadratmeter ohne Spesen und Anstubrkosten, sind also viel geringer als sür die sertigen Lösungen, wie Bestrumit, dazu kommt noch die leichteren Lagerbarkeit."

Bon der Taunusbahn. Auf den beiden Stationen döcht und dattersbeim sind die Erweiterungsbauten mit bedeutend verstärster Arbeitersabl in vollem Gange. Die Grundmassen, welche auf Station Dattersbeim abgetrozen werden, kommen in Materialssigen sum Anstüllen mach döcht, wo das Rivean um mehrere Reier erböht werden soll.

Die Jagd auf Rebbsihner wird im Großbetraogrum dessen aus Rebbsihner wird im Großbetraogrum dessen aus Anstüllen wach des eines aus Rebbsihner wird im Großbetraogrum dessen des Laugust eröffnet.

Stationen Döchst und Dattersbeim sind die Ermeiterungsbauten mit bedeutend verkärster Arbeiterzahl in vollem Gange Die Grundmassen, welche auf Station Dattersbeim abgetrogen werden, kommen in Waterialsügen sum Auflüssen wach Döcht, wo das Riveau um mehrere Reter erhöbt werden sol. Die Iaad auf Redbühner wird im Größberzoatum Deisen am 21. August eröffnet. Da geblichte Biesbadener Rimrode auf bestischen den Seiter seines 40jährigen Bestehens au seiern. Am 18. August 1871 erfolgte die Baufirma des Bereins, Klis erker Präsibet sagen, so können sie früher wie in Breußen den seine dam 18. August 1871 erfolgte die Baufirma des Bereins, Klis erker Präsibet sagen, so können sie früher wie in Breußen den seine dam 18. August 1871 erfolgte die Baufirma den seinern den seinen den den seinen d

bem Jagbtalenber biefe Jagb erft am 1. Geptember auf. Es ift jeboch nicht ausgeichloffen, baß ber Besirts-Mudidus einen friiberen Termin beftimmt, ba die Gelber infolge ber früberen Getreibereife icon teilweife abgeerntet finb. Es fieht au erwarten, baß fich ber Begirts-Musichun im Baufe ber Bode noch fiber biefen Beitvuntt soliiffig macht.

Die Biebbabener Unter bem Roten Rreus. Sanitatstolonne bielt geftern nochmittag eine große Dilis und Rettungeilbung im Gdier-fteiner Dafen ab. Um 2.20 Hor murbe ber Rolonnenführer Bonning burch Gernruf benach richtigt bas im Rhein jenfeits ber Mu ein Schiff gestranbet und Dilfe notig fei. Sofort alarmierte biefer die Rolonne, welche fich auch gleich unter Benubung ber Staatsbabn, ber Gleftrifden, teile su Rab und in Automobilen an den Safen begab. Dort feste fie in Rabnen gur Aue fiber, um bie Bermundeten, welche von Boglingen bes Gdierfteiner Turnvereins aufs Beite marfiert murben. aufguluchen und su verbinden. Es mar dies feine leichte Arbeit, benn die Berlebten lagen oft ein-gezwängt swifchen ben Uferfteinen und die teils febr ernften Berlebungen als Chabelbriiche, fompligierten Bein- und Armbride, Rippen- und Schlagaberblutungen Bauchauetidungen, lieben einen Transport ohne gut angelegte Berbande gar nicht su. Man batte desbalb an der Dafenfeite der Aue gegensiber einen Berband-plat eingerichtet. Dort wurde abgelocht, die Bermundeten gelabt und die Berbande erneuert. Alsbann murben bie Berlebten einzeln in bie fabren, bort ausgeichifft und in bas proviforifche Lasarett in die Turnballe transportiert. Dunderte von Buichauern ftanben am Ufer und verfolgten bas Chaufpiel mit lebhaftem Intereffe. Rachdem alle Bermundeten geborgen maren. maricierte bie Rolonne sur Zurnballe. Dier bielt ber Rolonnenffibrer eine Rritit ilber die beenbete Er lobie die vorgiialide Daltung Der Mannichaft und Gubrer und die felftanbige Ar-beit der Einzelnen, welche gerade bei folden Rataftrophen von großem Borteile ift. Birb bie Rolonne in biefer Beife weiter arbeiten, fo fann fle ficher bei ber nachften großen Rolonneniibung. welche 1912 in Biesbaben abgebalten wird, dem Bublifum eine Arbeit vorführen, welche von gutem Ronnen, reicher praftifder Erfahrung ber Rolonne seugen mirb.

Erntegeit! In der gegenwartigen Ernteund Bindemafdinen eine von Jahr au Jahr fortidreitenbe Bermendung finden. Rur noch vereinzelt trifft man Sanbidnitter mit Gidel ober Genfe an. Da in diefem Jahre bas Getreibe noch ftraff ftebt, nicht burch Regen-icauer ober Sagelichlage umgelegt, jo gebt bie Ernte mit bem Maichinenbetrieb ichnell pon ftatten.

Hind dem Reich ber Lifte. Am Donners tag, ben 3. August, finden in den Morgenftunben Internationale miffenicaftliche Ba I-Ionaufftiege ftatt. Es fteigen Drachen. bemannte und unbemannte Ballons in beit meiften Sanptftadten Europas auf. Der Ginder eines jeden unbemannten Ballons erhalt eine Belohnung, wenn er ber jedem Ballon beigegebenen Inftruftion gemag ben Ballon forafaltig birgt und an die angegebene Abreffe fofort telegraphifch Rachricht

Theater, Rongerte und Borfrage.

Baffaifn-Beater, Beute bleibt bab Balballa-Theater ichioffen. Mis erfte Borftellung bes Morbert'ichen Oberetten Enfembles geft am Dienstag bas amifante Bert "Die faufde Gufanne" mit Gel. Edemig in ber Ettelolle in Stene

gurhans: Infolge ber anbaltenben beifen Bitterun millen bie Radmittagelongerte im Rurgarten bis auf weiteres ansfallen. Als Erfah bierfür follen bie Abenbfongerte bes Aurorchefters um 8 Ufr abends beginnen und bis 101/2 Uhr ausgebehnt werben.

Tagedangeiger für Montag.

Rgl. Shaufpiele: Gefdloffen. Refibenatheater: 8 Ubr: "Das Muftlantemmabel" (Bom 1. bis 31. Muguft bleibt bas Theater Gerien halber gefchloffen.)

Bolfstheater: 8.15 Ubr: "Gitter muß beiraten" hieranf: "Er ift nicht eiferfüchtig". Balballatheater: 8.15 Uhr: Barietee.

Aurbaus: 3.30 Uhr: Mailcood-Ausflug ab Aurbaus. Bon 8-101/4 Uhr: Abonnementatongert.

Emerican Biograph. Edwarderfittage 57 modentage geoffnet ben 4 libr, Comntage ben 2 libr ub. the Robal Bio.Theater.Rinematorgaba Meinftrage 47, thglich Berftellung.

apollo.Theater, Bellrifftr. 1: Radmittags bon

3-11, - Comnings bon 2 Uhr an gedfinet. Bosistefehalte, Dellmunbitt. 45. I: Geöffnet-Berftags bon 12-9.30 Uhr; an ben Conn- und Geiertogra bon 10-12 unb 2 30-6 Hbr.

Rongerte taglich abenbi: Balballa-Relaurant. - Ratofeller Conn togs. - Biesbabener Dof. - Cafe Dabo. burg. - Rrotobil, Luifenftrage. - Edlob. Reftaurant jeden Countag Runtler-Rongert. -Reroberg Mittmoche und Conntags Rongert.

Das Nassauer Land.

er. Erbenbeim, 31. Juli. Der bei einem biefigen Landwirt beidaftigte Anecht Lengel erlitt am pergangenen Camstag einen Dibidlag,

erlitt am vergangenen Samstag einen Disidlas, dem er gestern erlegen ist.

B. Nambach, 31. Juli. Kürzlich sand unter Mitwirtung der hiefigen Gesangvereine und der humorinischen Gesellichaft "Tidello" die Einweihung des neuerbanten Bereinssaales "Jur Römerburg" ftatt. Der Leiter der Berankaltung. Bilb. Etrech, begrüßte durch eine Ansprache die Erschiernenen. Der Weiche ichloß sich ein gemütliches Beisammeniein an. Beifammenfein an.

der den Geldaug 1870/71 bei den Banern mitmachte. Geit ca. 30 Jahren wird ber Berein von Anton Biebler als erfter Borfigender geleitet, der es verftanden bat, ben Berein an hober Blute au bringen. Bon den 88 am Feldauge 1870/71 teilgenommenen Kameraden leben noch 36 bis 38, wovon 32 bem Bereine angehören. Der gurgeit altefte lebende Beteran ift der 74jahrige Richard Raf. bem bann die Kameraden Jol. Gimon, Ba. Solland und Joh. Coneider folgen. In der letten Gigung der Ciadtverordneten murben auf Antrag des Magiftrats 45 .A. als Beitrag für ben Raffantichen Berfebrs. verein bewilligt, besgleichen 600 M für den weiteren Ausbau der Braparandie. Betont wurde dabet, daß die Leitung für Erböhung der Penfionspreife an guftandiger Stelle eintreten moge. - Die Roften für Heberbrudung des Baches am Gutenbergplat und für den Sanungeplan 1911/12 murden ebenfalls be-Die Gebührenordnung das Beerdigungswefen fand nach einigen Aenderungen Buftimmung. - Die Anlieger an der Riederwalluferftraße follen bis gu 50 Prozent gur Unterhaltung berangegogen merben. - Die Stadt bat mit ber Ben-tral-Berfaufsitelle in Gffen für Git. viller Obn und Trauben gute Erfolge erwurde von einem barten Schidfalsichlage beimgejucht. Der 20jahrige Cobn August Reppel, ber als Ronditor und Roch feit einigen Bochen in Bern in der Schweiz in Stellung mar, murde bort bei einem Brande

E. Geifenbeim, 31. Juli. Der Rapitan Rarl Elter von bier fonnte vorgestern fein 25labriges Dien ft iu bilaum feiern. Geit 25 Jahren fiebt er im Dienite ber Rhein- und Geeichiffabrts. Befellicaft in Abln,

- Migmannsbanfen, 31. Juli. Die Beiche

aeftaltung erfahren. Bor einigen 3ab-ren wurde bereits bas Stationsgebaube um-gebaut und erweitert, boch bestanden noch für den Guterverfehr erhebliche Schwierigfeiten, weil feine richtige Labeftrage ba war. Durch die Ermeiterung der Gleisanlagen und die Berlegung der alten Labeftelle ift eine geraumige Mus- und Ginladeftelle geichaffen worden. Gerner murde eine Unterfüh. rung ju den Gleifen gebaut und eine 118 Meter lange und 820 Quadraimeter große Babufteiguberdachung wird in den nachften Tagen aur Aufftellung gelangen. Auch wird ber alte Guterichuppen, melder fich ale gu flein ermies. noch burch einen neuen größeren Bau erfest merben.

ff. Chringsbanfen, 31. Juli. Auf ber Sandftrage amiichen Dillheim und Chrings. baufen ereignete fich ein bedauerlicher Un-glücksfall. Zwei junge Männer fagen auf einem Sahrrad und fuhren dem Sandels-man E. Abraham von bier so unglicklich in den Ruden, daß er auf ben Boden fiel und bewußtlos liegen blieb. Er erlitt einen Shadelbruch, an beffen Folgen er noch bisfelbe Racht ftarb.

if. Dabamar, 31. Juli. Die 41jahrige Che-frau Greigberg von bier murbe auf ber Bleiche von einem Dinichlag betroffen und war fofort tot.

ff. Freiendies, 31. Juli. Die etwa 62jab-rige Margarete Silb erlitt auf dem Felde einen Dibidlag, an deffen Folgen fie als. bald vericied.

ff. Dies, 31. Juli. Rach hier eingetroffener Rachricht bat fich ber megen Unterichla. aung geflüchtete Stadtverordnete Bartholomand Streicher von hier auf dem neuen Friedhof in Renftadt a. b. b. mit einem Re-volver in die Bruft geschoffen. Schwer verlett murde er in bas bortige Rranfenbaus gebracht

ö. Laufenfelben, 31. Juli. Unlangft ging bier ein ichmeres Gemitter nieder, mobei ber Blit in einen Kornhaufen einichlug und denfelben vollftandig einafcherte. Das Bet-ter richtete großen Schaden an bem Getreibe an. Mit ber Kornernte bat man bier beaonnen. Die Rartoffeln haben gut angefest.

Das Grünfutter ift rar und flaren die Landleute febr darüber. — Der Begeban Laufenfelden-Berndroth ift abermals auf Jahre binausgeichoben morden.

ff. Beilburg, 31. Juli. Morgen werben es 25 Jahre, daß Bilbelm Rremer Die Stelle eines Ruftere an der hiefigen fatholiiden Rirche befleidet.

ff. Beilmunkter, 31. Juli. Der bei ber firma Größer u. Sobmoen babier beidäftigte Steinbrucharbeiter Bilb. Me kler verungludte badurch, daß ihm ein durch ein Svrenaschuk fortiliegender Stein einen Beinbruch beibrachte. Er wurde in die Klinik nach Gieben verbracht.

Bad Somburg. 31. Jult. Die Stadt-verordneten haben im Einverftandnis mit bem Magiftrat die angetragene Ueber-nahme des Eleftrigitätswerts aus finangiellen Grunden abgelebnt. - Bu Ghren der gum Pamn. Tennis. Tur-nier hier anweienden Offigiere bes Deeres nier hier anwesenden Offiziere des Deeres und der Marine fand ein Ball fiatt, der von etwa 200 Personen besucht war, darunter besanden sich Prinz Friedrich Karl von Prensen und gegen 40 Offiziere. — Der hiesige Gemer be ver ein beschloß den Beitritt zum Dansabund. — Tot auf gefunden wurde auf dem Kelde in holzhauser Gemarkung ein in Oberersendach seit einem Tage beschäftigter Taglöhner. Die Todesursache konnte noch nicht seitvacktellt werden. noch nicht feftgeftellt werben.

4 Rieb, 31. Juli. Gin bedeutenber It il d ich lag im Baugemerbe macht fich feit einigen Tagen bier bemertbar, wie auch ber Um-fat von Grundft uden, ber feither recht flott mar und ber Gemeindefaffe erbebliche Umfatfieuern brachte, bebeutlich nachlaft. Gine biefige Boufirma, welche über 50, barunter noch unvertaufte baufer verfügte, mußte ben Ronfurs

Aus den Nachbariandern.

G. Bom Mittelrhein, 29. Juli. Dat fic auch der Cauermurm in den verichiedenen Gemarfungen gezeigt, fo daß die Befampfung aufgenommen murde, jo rechnet man boch mit der ftarfen Sibe, von der man hofft. daß fie einer Ansbreitung des Gcadlings vor. bengen wirb. Die Erauben find bereits auter Bitterung einen guten Bein in fen Echaben angerichtet und fo die gu erwartende Benge fruhaeitig erheblich eingeidrantt, boch tonnte bobere Gute bes Beines einen Ausgleich ichaffen. Unter Rebtrantheiten hatten die Reben wenig au leiben. Im Berfaufsgeichaft herricht Rube. Singen, 81. Juli. Bom Ertrinfen rei.

tete bier ber Raufmann Gb. 2Beber einen Jahre alten Jungen, ber an der Mündung ber Rabe in ben Rhein ins Baffer gefturgt und dem Ertrinfen nabe war. Das Lind murde von ber Stromung fortgeriffen, dod iprang ber Retter fofort nach und holte es beraus. - Bei ber enormen Site haufen fich and bie Brande. 3m benachbarten Beiler entfrand im Gefchaft von Rarl Coneib Gener, bas in furger Beit bas gange Gebaube mit bem Barenlager einafcherte. Richt ein einziges Mobelfind fonnte gerettet werben. Die Feuerwehr batte genug gu tun, die umliegendenbWebande gu ichuben. biefigen Badeanstalt wurde einem Badegast die Gelbborfe mit einem Brillaniring im Berte von 400 . gestohlen. Der Dieb tonnte

unerfannt entweichen. + Bab Raubeim, 31. Juli. In ber Nacht vom Samstag sum Sonntag brannte die Chamotte-fabril dr. Siemens A. G. Dresden vollständig nieder. Mit Ausnahme der Bureauräume find fämtliche Gebäulichkeiten, Maschinen usw. ein Raub ber Glammen geworden. Die Entitebungs-grfache des Geuers ift noch unbefannt.

Griedberg (Beffen), 31. Juli. Die Unfunft des Barenpaares wird mit affer Beftimmibeit erwartet. Umfangreiche Borfichtsmaßteneln und Arbeiten find im Gange, if Leun (Areis Beslar), 31. Juli. Bei einem beftigen Gemitter wurde die Wistoria Frau des Landwirts Friedrich Koch und die Wistoriae Frau des Schreinermeisters Johannes Becht

auf bem Beimwege vom Gelbe pon einem Blits ftrabl totlich getroffen. + Sanan, 31. Juli. Die ftabtifden Ror-pericaften haben die Aufnahme einer An-leibe von 400 000 M gegen 4 Brozent Bergin-jung und 1,8 Prozent Abtrag beichloffen

Michaffenburg, 31. Juli. Bergangene Racht fand man vor der hiefigen Jöger-faferne die nachte Leiche des Soldaten Arug aus Oberlantingen. Db Mord- oder Gelbitmord vorliegt, ift noch nicht feftgefiellt.

Aus dem Gerichtsjaal.

(Biesbadener Gemerbegericht.) Berechtigter Dienstanstritt.

fc. Der Photograph M., der bei dem Photographen Fr. hier in Stellung war, trat, als ihn fein Meister eines Tages größlich beleidigte, kurgerhand aus dem Argröblich beleidigte, kurzerhand aus dem Arbeitsverhältnis aus. Er verlangte vor dem Gericht 130 .K für Monatsgehalt, da er in monatlicher Kündigung gestanden habe. In der Situng stellte der Metiker die monatliche Kündigung in Abrede, da er nur eine 14tägige Kündigung ausgemacht habe. Das Gericht entschied, daß der Kläger aus Grund der gröblichen Beleidigung berechtigt war, fosort das Dienstverhältnis aufzulösen und inrach ihm, da 14tägige Kündigung lojen und iprach ihm, da 14tagige Ründigung ausgemacht gemejen, ben Gehalt für dieje

Wetterbericht.



bon der Wetterdienftitelle Beilburg. hochfte Temp. nach C.: 34, niedrigfte Temp. 15. Barometer: gestern 763,80 mm, heute 781,06 mm. Borausfidtlide Bitterung für 1. Muguft: Meift noch beiter, aber Gewitter und Gemitter regen, giemlich fubl.

Rieberfclagsbobe feit gestern : Weilburg 3, Felbberg 0, Renfirch 1, Marburg 1, Wipen baufen 0, Schwarzenborn 0, Raffel 0, Erier 6. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 1.74 beute 1.70 ftand: Labnpegel Beilburg geftern 1 .- beute

1. Ming. Connenaufgang 4.19 Monbaufgang 1234

Corift. und Gefcaftoleitung: t. B. Otto Leubold. Berantwortlich für ben politifden Zeil, bas Feuilleton, füt ben Sanbele- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Magolb; für ben lotalen Zeil, für Radicidten aus Raffait, bei Radbarlanbern, für Sport- und Gerichtenachridten C. M. Muter: für ben Inferatenteil: Gans Bufcmann. Brud und Berlag: Bieebabener General-Mingeiger Renrad Lephold, familich in Wiesbaben.

Suidriften an Bering, Arbafrion und Egpebitten fin nicht perfoulid ju abreffieren. Gur bie ftufpematrant nuberlangt eingefanbter Manuftripte übernimmt bit Redaftion feine Berautwortung. Anonyme Bufdriften wanbern in ben Bapierforb.

Ediths zweite Beirat.

Montag

Roman von H. Teichert.

(6. Gortfehung). (Rachbrud verboten). Die Frau muß die Oberaufficht über alles führen und fich wenigftens von Zeit gu Beit davon überzeugen, ob die Dienftboten ihre Schuldigfeit tun, fonft ftodt das Saus-

batterad. Dans dir ja gleich gejagt, wir muffen eine Wirtin halten, die nach allem fieht und für alles fieht."

Die oberfte Birtin mußt du icon felbft fein. Edith, Diejes Recht darfit du dir gar

Gie lachte bobnifch auf. Siebt mir gang abnlid, mich auf folche Borrechte ju faprigieren, wombalich in bie gude friechen und rumichnuffeln, ob die godin nicht ein Rlegden Butter ju viel ver-

Counte dir nichts ichaben, wenn bu auch bott bin und wieder auftanchteft, damit die gerion meiß, fie ift nie ficher vor Kontrolle. gemm dir ein Beisviel an Ruth, fie verteugnet nie die große Dame und hat ihren baushalt doch wie am Schutrchen."

Ra, Ruth! Ruth ift ja in Deinen Augen

gberhaupt etwas gang Befonderes, batteft fie bed betraten follen, da fie dir fo grofiartig impontert! Ruth tft nun mal thr Leben lang Michenbrobel gemejen, ich habe das, Gott fel Dant, nicht nötig, halte eine Birtin, bann

mird's auch am Schnfirchen gehen," Das geht über meine Mittel, Edith: obdin. Stubenmadden. Rammerjungfer, gutider und noch eine Wirtin."

Ra, bann balte meinetwegen feine, aber tak mich in Rub, bait mir die gange Laune Meinetwegen fonnen die alten Sumpen jest liegen bleiben - aber das foll bir bod nicht gelingen, eine Ruchenmagd aus mir an machen, lieber - lieber . . . "

Bie tam nicht weiter mit ihrer Rebe, Solm

man unten den Bagen fortrollen.

Rach einer Stunde trat Ebith bochft modern getleibet und in befter Laune bei ibrer Mutter ein. Gie batte fich die Cache überlegt, jum Aergern lag doch wirklich fein Grund por. Manner ichwaben manchmal Unfinn und Aerger macht baglich, fie aber wollte noch lange, lange icon fein und ihr Beben genießen.

"Mama, mein Mann fängt an, langweilig au werden," begrußte fie bie alte Dame, bie ber Chaifelongue lag und einen frango fifchen Roman in ber Sand bielt. "Total langweilig, es wird Beit. daß ich mich wieber mehr dem Leben, wie ihm widme, wir ichlafen fonft beibe ein."

Grau Arnftedt gabnie. "Ich habe mich längft gewundert, wie du ausgehalten baft. Ebith, aber offen geftanden, baft du bis jest nichts verfaumt, die Saifon beginnt nun erft, Banfiers hermers eröffnen biefesmal ben Reigen, eben fam eine Ginladung jum The mufical für nachften

Dienstag. Befamt ihr noch feine Rarte?" gefeben, ich mußte mich mit meinem Manne ganten und dann bin ich gleich bergelaufen." "Ihr santt euch öftere mal?"

"Ra, Mama, fage felbit, verlangt biefer Mann. ich foll eine Sausunfe merben, dem acielligen Leben Balet fagen, die Richen-ichurze umbinden, alte Aleider tragen, und was weiß ich, was er fich sonft noch aus-benfen wird."

"Er icheint bich boch wenig gu fennen."

3a. das weiß Gott! Das habe ich mir gerade gewünscht, so im Sause zu verkommen — weißt du — Mama, so unter und gesact, 's war eigentlich eine Dummbeit, daß ich mich wieder faugen ließ — Ricco ift nicht bequem."

"Aber Ebith, bu liebft ibn boch."

Mann und verliebt in mich wie ein Tau-berich aber wenn ich alle meine Gewohnbeiten, meine Liebhabereien feinetwegen aufgeben foll - nein, das past mir nicht, dann pfeife ich auf die Liebe. Ich glaube, er ift imftande, mir Senen ju machen, wenn ich mir den bof machen laffe."

"Dein Bater mar genau fo, mein Rind, nach jeder großen Beftivitat eine Szene au baufe. Schlieflich ift es ibm doch langweilig geworben und er ließ mich in Rub, bu mußt

dir beinen Mann auch jo gieben." Ueber Edithe Geficht flog ein geringidatiger Bug.

"Bon großer Liebe amifden dir und Bapa mar wohl nicht die Rede, Mama, wenigftens nicht, fo lange ich icon Mugen für fo etwas

Grau Arnftedt gabnte wieder.

Bas beißt große Liebe? Bir haben, mas man fo fagt, gut miteinander gelebt und das ift die Sauptfache. - Meine Eltern munichten bie Bartie. Dein Bater mar ein bubider, ftattlicher Mann, reich genug, um mir allen Romfort gu gewähren, unfere Berhaltniffe pagten gu einander, verliebt über beide Ohren war er auch in mich, ich batte feinen Grund. mich ju ftrauben. Allgu fentimenfale Regungen bat er fich bei mir bald abgewöhnt und fiehft du, Edith, es war jo gang bequem, bag jeber balb feinen Beg ging. Das find immer die beften Eben, in benen beiden Teilen eine gewiffe Freiheit bes Sandelns aufteht. Richte bir beine auch fo ein und ibr werdet gut miteinander austommen."

Edith mar aufgestanden und gupfte vor dem bedenhoben Spiegel ihre Saarlodden

"Berd's bebergigen, Mama, obgleich ich fürchte, bag Ricco bas bentbar ichlechtefte Debium bei folden Berfuchen fein wird. Richtsbestoweniger muß ich ibm zeigen, baß ich mir die Butter nicht vom Brot nehmen

war ftill fortgegangen und gleich darauf borte folde Cache. Gewiß, Ricco tft ein iconer ich bie hermeriche Ginladung für mich annebme.

"Dahin wird holm doch auch mitgeben, er ift ja dort hausarat."
"Bielleicht! Ich gebe jedenfalls. haft du neue Modenblätter, Mama? Mit meiner Garderobe fieht's aber faul aus." "La voila — Parifer Chie, eben angefom-

Edith vertiefte fich einen Augenblich in bas Studium ber Modezeitung.
"Kann ich fie mitnehmen? Ich will so wie so aum Schneider geben."
"Bitte, bitte!"

Mbien, Mama, tommft du nicht mal gu

"Ach, Kind, ich bin jeht fo viel in An-ipruch genommen — Bifften, Tollettenfragen — bu fommit lieber hierher! Uniere Loge habe ich wieder belegt, fünf Blate für die-ien Binter, Bodo wird vorausfichtlich ja auch

bald wieder bier fein."
"Dante, Mama — mein Alter wird bas Theater vorausichtlich nicht viel beimfuchen, umfomehr ich. Famos, daß Bobo fommt. Ach ja, Mama, was ich dir noch fagen wollte," fie war wieder an die Mutter berangetreten und ftrich ihr ichmeidelnd über bas Beficht. "Auf Schonau, bei Brobens, ftebt ein Da-menpferd jum Berfauf — nicht tener — wenn Bobo bier ift, habe ich doch wieder je-mand, mit dem ich reiten fann. Bas meinft du, Mamaden, taufft bu mir's?"

"Benn Ruth das Gelb bergibt." Aber Mama, fo läßt bu bich übertölpeln? Dann freilich . Ra, na, lag Bodo nur erft bier fein,

Rind . "Schon, Mamaden!"

Sie mußte, daß fie es befommen murbe. Als Edith aus Grau Arnftedts Bimmer tam, borte fie Ruth im Rufifgimmer fingen. Sie hatte eine weiche, trefflich geichulte Altfitimme, fpielte mufifalifc Rlavier und rechnete die Dufit au ihren liebften Beichaf-Ba, fichit du, Dama, mit der Liebe ift's laffe und der Anfang wird gemacht, indem tigungen in ihren Dugeftunden. Dit Bor-

Bandel und Induftrie.

Die Borle vam Tage.

Berlin. 29. Jult, Die ber Borfe feit langerem obnenbe Beitigfeit trat am Bochenichluß eimas ansgeprägter in Ericbeinung. Reben ber fic fortfebenben volitifcen Bernbigung, die in teten Tenbensmeldungen von Baris und London gleichfalls sum Ausdruck tommt, waren es bente ber fefte Berlauf Rem Borte, die Austaffungen ber Stabeifenmerte fiber bie gegemwärtige Marttlene und die Preisgestaltung, worans bier ein Saluh auf eine Befferung der Lane am Stabelenmartte fiberbaupt gezogen wird, amb bie Beirungsmelbungen von einer Befferung Erportpreife für Stabeifen in Belgien, welche ber Borfe bas Rudgrat frarten, Auserbem ftust It bie feite Grundftimmung bes biefigen Plates ent den bisberigen glatten Berlauf der Ultimolongation und die anhaltende Bluffigfeit bes Auf pereinzelten Markgebieten | Generalverfammlung.

nabm das Gelchäft auch einen etwas größeren Umfang an, doch fann von einer burchgreifenden Belebung nicht gefprochen werben, da die Spefu-lation, wie bas Bublitum noch immer Burud-baltung beobachten. Bon Montanwerten fiel bie führenden Rolle, wie faft immer, Bhonix au. doch auch Bochumer. Deutich-Luxemburger und ober idleftide Berte vermodten ibren Aursttand fraftig su erhöben. Reger waren die Umläte auch am Bankenmarkt bei allerdings wemiger bebeutenben Aurogeminnen. Bon Berfebrowerten in minderem Grade auch wurden Konada und Baridon-Biener lebhaft umgefest. Mm Glettrizitätsmarkt festen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen ihre steigende Bewegung fort. Die übrigen Berte, wie auch Schiffabrisaktien, kommen ihren Kursstand maßig erhöben. Gute Meinung bestand auch für Große Berliner Strafenbabnattien auf die Annahme des Bertrages mit ber Stadt Berlin und die Genehmigung ber Obligationsanfeibe burch bie beutige

laufe blieb die fefte Grundftimmung befteben, menngleich es bei nachlaffenbem Gefcaft bier und ba su leichten Aursabbrodelungen fam. fiber Ultimo 3% pet. Spater blieb die Tenbena feft, wenn auch infolge bes ilblichen Bochenichluffes anf Realifationen bie bochften Tagespreife nicht bebauptet werben tonnten. Raffamarft der Induftriepapiere feit, namer Brauereien, Tillfabrif und demifche Aftien. namentlich

Frantfurt a. M., 29. Juli. Rurfe von 136 bis 2 Uhr. Kreditaftien 207.—, Disconto-Comm. -. Dresoner Bant 15814.

Brivat-Distont 25%

Staatsbahn 150%. Lombarden 241%. Balti-more 107%, South Bestafrifa 177%.

Die Borien bes Anslandes.

Berlin und die Genebmissellen, 29. Juli, 10 Uhr — Min. Kreditaktien Faris, 29. Juli, Wechsel auf den feibe durch die beutige 659,50. Länderbank 534,50. Biener Bankverein kurze Sicht 123%, lange Sicht 123%, lange Sicht 123%,

Martnoten 117.32. Bechfel auf Paris 95.07. Defterr. Rtonegrente 92.10. bo. Papierrente 95.80. do, Silberrente 95.80. Ungar. Goldrente 111.25. do. Kronenrente 91.—, Alpine 828.20. Cfoda —, Beft.

Bien. 29. Juli, 11 Uhr — Min. Kreditaftien 060.75. Staastbahn 747.50. Lomberden 123.75. Marknoten 117.82, Papierrente 95.80, Ungar. Kronenrente 91.—. Alpine 829.50. Dolsver-foblungs-Industrie — ... Sloda — ... Fest.

Mailand, 29. Juli, 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Rente 103.—. Mittelmeer 408.—. Meridional 628.—. Banca d'Italia 1453. Banca Commerciale 852.—. Bechfel auf Paris 100,50 , Bechfel auf Berlin 123,92.

\$55nix 2601/s a 261,-.

Paris, 29, Juli, (B. B.) 4pros. Gerben 88,90. Baris, 29. Juli. Bedfel auf beutiche Blate

Berliner Börse, 29. Juli 1911.

Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskent 25/s % Obligationen mit" sind hypothekariesh sishergestellt

Street, Fex. a. Stantis-Pap. Character. \$5,000 St. Stantis-Pap. \$5,000 St. Stantis-Pap. Character. \$5,000 St. Stantis-Pap
Calle 31-31-30 Sty of early less than 1 and 1 an
Annual Control of the Control of
The state of the s
Ca. 40, 31, 93.50% cc. 20,000 Guantes, 21, 41 100.50%
6. 2 St. Philipping and A 100 that a second a 100 that
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
64. 68. 3 53 500 69. 07/19 4 100.4240 69. 01 27 500 69. 07/19 4 100.4240 69. 01 27 500
60. 31 21 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
60. Statist 1 4 100.4056 co. 51 07 04 31 91.505 do. 52 131 05 04 31 91.505 do. 60. 51 131 01 41 91.505 do. 60. 51 131 01 41 91.505 do. 60. 61 131 01 91.505 do. 61 131
1 Sale
64. 66. 35 S1.500 Mindeer St.A 4 Colo-Mindeer St.A 4 Colo-Mindeer St.A 5 T. 1500 Mindeer St.A 6 T. 1500 Mindeer St.A 5 T. 1500 Mind
60 05 sk. 19 4 100.000 [Paints St. dol. 194 1
THE ST. 19 Person Design Control Contr
10 ct. 21 22 de 111 ct 17 52 54.500 Nuchad 1901 54 52 200 Austhadische Canat 120 50 50 C 120 70 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
C C St. Lil. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1 100 500 1 100
0 2 5 4 5 6 50 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 6 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
Call (See 314 53 Co. See 314 53 CO.
6. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 6
10 250 car at 10
The standard Print of
100 500 Onter Pro -001 0
25 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
2 Passes Pry Ant & 100.000 2 ct. co. 3 53.536 Jup.A.H. 10.1.1 41 97 2006 testor Worse 4 50.756 do. co. do. 31 89.507 Main. Sys. St. 7 148.0006 Cite-Min. Sys. Sys. Sys. Sys. Sys. Sys. Sys. Sys
6. 60. 11 90.400 60. 60. 12 90.400 60. 60. 12 90.400 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60.
1 125.250 Contract
6. II. II. II. 2 84.500 2 6a. II. III. 2 84.500 2 6a. II. III. 3 84.500 2 6a. III. III. 3 84.500 2 6a. III. III. 4 100.408 2 6a. II. III. 4 100.408 2 6a. III. III. 4 100.408
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
8. 60. 32 51.500 Fart Sil. art 21 57.500 Fart Sil. art
Tellaw, Alle De 4 100 ACAT Debte att 310 Section 111 31 Section 111 31 Section 112 S
West Prr. Act 3 84.500 co. A.C.D 4 100.250 co. 1905 4 92.0006 (tpl. Mittelment 4 co. XXVIII 1917 4 100.0006 Pr. Sed. Ered A 8 164.590 Connersmants 16 103.7500 Lineari Manch 7 124.548 do. 1yz. 2 90.600 February 10 173.7500 Peters 2 97.500 Connersmants 16 103.7500 Connersmants 17 103.7500 Conn
25 de 4 100 200 de 60 4 100 100 de 180 4 92 300 Slewes fract 4 82 250 de III IIII 4 100 50 60 de 180 0 50 100 000 de 180 0 50 100 000 000 000 000 000 000 000 0
Allega St4 01 4 100.100 West Land 4 100.200 Specific Ed.
Bariner St. Lat. 32 95.000 Westp.ret. 34 55.20h de. Coldrante 5 Begrand Headle, Plands de. ZXIV 1612 34 50.000 Anthibitatt 5 256.100 de. Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Begrand 6 256.100 de. Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 34 55.000 de. Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.00.0 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Crab. V.A. 9 160.600 R. Res. Coldrante 5 Bergunt 35 577.000 Marst. Cr
an. 1887/98 72 54.600 cc. Statered 4
The state of the s
Bres. StL. 91 31 91.900 - Hannersch 4 100.600 Schwed Sta. 56 750 Schaafts Scin. 75135 6000 Schwed Sta. 56 750 Schwed Sta. 57 750
EN 1900 Co. Land Co.
Charith. 50/92 4 100 805 2 66. 32 de. Saget. 4 4 86 750 0c. L or 1916 34 92 800 de. de. 60-82 34 80 800 Englishment 5 100 6050 2 100 6050 4 100 600 de. 100 60

Frauenleiden ohne Operation. — In Ligneten Rervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie. Lähmungen etc. Nervenschwäche Mervenzerrüttungen, Impotenz. Magen- und Darmkrankheiten, Leber- u. Nieren-Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc. Rheumatismus, Gieht, Ischias, Gelenkkrankheiten.

beschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden behandelt Ohne Berufastörung mit Erfolg Malech's Kuranstalt "Carolus". Kaiser Friedrich-Ring 92 29900 Institut für Natur- v. elektr. Lichtheilverf., Elektro-therapie, Homöop, Hypn., Sugg., Magnetismus etc. Sprechstunden: Wochent. 10—12 v. 3—8 Uhr.

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Plasche Mk. 3,-, 350, 5.-Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17. Weinhandlung Bleichstr. 17 Telephon 868. Gegründet 1878.



Schulranzen, Reisekoffer. Blusenkoffer. Handtaschen. Portemonnaies. Rucksäcke. 29947 Beuherst billige Preise.

A. Letschert, Faulbr. Str. 10.

Plakate in ieb. Ausführung, liefert die Druderei des Wiesbadener General-Anzelgers, - Mauritiusftraße 12. -

liebe fang fie ernfte Lieber, wie ja ihr gan-der Charafter bem Ernft guneigte, aber auch muntere gelangen ihr und ein folches pro-bierte fie eben. Diefer Umftand bewog Ebith, ein wenig au laufchen und bann einzutreten.

Montag

"Das ist vernünftig. Ruth, das du mal was Gescheites singst. Bie gut deine Stimme klingt, ich begreife eigentlich nicht, woher du dieses musikalische Talent bast. Bodo und ich sind doch unmusikalisch, wie die Stiefel. Manchmal beneide ich dich darum."

"Tu's lieber nicht, Edith, Wlutter Ratur batte ja au ftiefmutterlich an mir gehandelt, batte fie mir alles verjagt. Also dieles Lied gefällt dir? Run, dann habe ich ja das Urteil der Menge und werde es fingen. Der Frauenverein arrangiert awei Wohltatig- leitsabende, am erften musikalische und drametische Aufführungen, am aweiten große matische Aufführungen, am aweiten großartiger Bazar mit Berlofung und ichliehlich Lanz. Zu solchem Zwede finge ich wohl mal, fonst ist's mir ein Greuel, mit dem bischen Dilettantismus bervorzutreten. Du wirst übrigens ausgesordert werden, irgend einen Bertaufstiich au inigenieren."

"Berrgott, das fagit du mir jo nebenbet und womöglich geht der Schwindel bald los? Ich babe ja abjolut nichts anzugleben." "Richts anzugleben, du?" Ruth fab er-ftaunt aus. "Bo baft du denn deine Totlet-ten gelaffen?"

ten gelassen?"
"In Aleiderfragen kommft du mir genau so vor, wie Rico. Unmodern sind die alten Lumpen geworden, jedes Stück, sage ich dir. Das wird jest eine Setzigd abgeben. Leb wohl, Ruth, ich laufe ichnell au Monsteur Artibant, er ist immer über und über bejetzt und ich bin jest eine schlichte Kundin geworden. Grüß' den Jungen, zu Hause ist er ja doch wohl nicht bei diesem Wetter?"

"Ich benutze jede aute Stunde, um ihn

"Ich benutte jebe gute Stunde, um ihn fpagieren au ichiden, noch ift er nicht

diefelbe Edith, nichts wie Tand im Ropfe und das genugt diesem Manne! Sie seufgte und fetre fich wieder jum Singen nieder, aber es waren jebt wieder ichmermutige Lie-ber, die fie hervorsuchte, Lieder, die fie nur fich felbft fang.

Seit Ebithe Berbeiratung gab es genug ftille Stunden, die fie ihrer geliebten Dufit widmen fonnte. Frau Arnftedt mar faft ben widmen konnte. Frau Arnstedt war fan den gangen Sommer verreit gewesen, inkommodierte Ruth aber auch, wenn sie anweiend war, nicht viel. Sie fand sehr spät auf, kummerte sich um Birrichaitsangelegenbeiten nie und oft saben sich Mutter und Tochter nur bet den gemeinschaftlichen Mahlactten. Auch liebte geregelte Zeiteinteilung. Sie sührte die Oberaussicht über den großen Saushalt, widmete fich nach wie por der Mr-menpflege, erfullte alle an fie berantretenden gefellichaftlichen Bilichten und mar vor allen Dingen die forgfamfte Mutter für ihren flet-nen Reffen, ben fie bei Edithe ameiter Betrat gang adoptiert batte.

Solm mar anfänglich febr bagegen gewesen, das Kind gang von seiner Mutter au trennen, so fehr er der Nebergengung war, daß es nirgends so gut aufgehoben sein konnte, als bei der Tante. Da Edith aber felbit gans einverftanden damit war, unifo-mehr, als Ruth in dem Falle ichon jest au Gunften Fredus testamentarifch über ihr Bermögen verfügen wollte, gab er endlich

"Bir wollen ihr den Jungen laffen, Ricco." batte fie gemeint, "fie bat dann doch wenig-ftens auch ein Lebensglud — beiraten wird fie ja so wie so nie."

"Eigentümlich ist deine und deiner Mutschen. Grüß' den Jungen, zu Haubin gedoch wohl nicht bet diesem Wetter?"
"Ich ich ben Jungen, zu Hause ist er Auffassung in betreffs Ruth aber doch,"
ächerte Bolm. "Abr scheint es für vollständigeren au schieden, noch ist er nicht rück."
"Ra, dann ade!"
"Ruth sab ihr kopsichüttelnd nach. Immer

von Madden. Barum follte fie nicht doch einmal Beifall finben?"

mal Beifall finden?"
Edith zucke die Achseln. "Barum sollte sie nicht, ja? Ja, warum geschah's denn bis jeht nicht? Sie ist unangesochten achtundawanaig Jahre alt geworden, denn all die Körbe, die sie bis jeht ausgeteilt, sind Männern zu teil geworden, denen nach ihrem Gelde gelüstete. Du bast dich ja auch nicht in sie verliebt, obgleich du alle ihre Vorzäge beraugählen weißt. Allen anderen geht es ebenso."

Wer weiß, was geicheben wäre, wenn bu nicht neben ihr gewesen wären, scherzte er, so hatte ich natürlich nur Augen für dich. Aber du wirft mal seben, daß sich doch noch einmal einer findet, der sich aus Liebe be-

Ruth murbe in ihrem Muffateren burch Grebn unterbrochen, ber pom Spastergang fom und mit großem Ungeftum ine Bimmer

"Sieh, Tante, was Grebn mitgebracht bat. Tante Lora ift ba, ichnell, fieb, fonft läuft fie wieder fort." ftürmte.

Du Bilbfang, mo baft bu die benn auf-

Ruth begrüßte bas junge Madden, die Grebn binter fich bergerrie, mit berglicher

"Bollte denn Tante Lora nicht von felbft mittommen, daß du fo gerren mußt?"
"Rein. Tante, fie wollte nicht, Fredy hat fo gebittet."

Das junge Madden lachte, "Dentst bu, er ließ mich I os, Ruth? Und ich babe fo gar feine Beit, Mama wartet mit bem Mit-

tag. ich muß fa um smei icon wieder fort." (Bertfebung felat.)

Die ganze Welt ift fich einig im Lobe der Murrholinieife, die wie feine andere Zoilettefeife fich die Belt erobert bat. In der

Shat-Eche.

Blufidfung gu Dr. 170. Rarienverteilung:

V. aS; c10, K, D, 9, 8, 7; dA, K, 8, M, aB, 10, K, D, 9, bB, A; cA, dD, H, a7; b10, K, D, 9, 8, 7; d10, 9, 7.

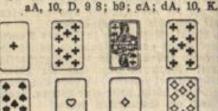
Gpiel:

V. c10; cA; a7 = 21 H. b10; a8; bA = 21 V. dA; dD; d10 = 24

Richtige Lolung ichidien ein: Ph. Runs-B baden, Rich. Bagner-Biesbaden, Bilbelm ibs ger-Biesbaden, Ludwig Schmidt-Biesbaden, 21 Lang-Blesbaden, Reind, Költer-Biebrich, Gulto dindel-Schierstein, Karl Musch-Rübesbeim, Ludwig Brand-Dockst, Beier Sandel-Langenschie

Stataufnabe.

M, ber Mittelbanbipieler fpielt auf fotgenbe Rart a. Banbipiel, befommt aber teinen Stich.







ioll de nide lid m werde Zui

Same Bie B

Beti

beben. frieben

ab auf merber

geftatt Die

ben G Dit baufe.

Sumen

leavic Ed 15. Ai nit de 160 Re

(Bimm

Cantlin Bi

Die!

Iand

21. 3:

Friide Bull-E

abrift Efert

29772

V hatte auf feine Rarte Rull gewonnen, aber ba er in einer Farbe 7, 10, D uim bat, past a boch lieber, als M auf Solo reigt. H past als k auch es Solo hielt. Die Gegentrümpfe sien nicht alle in einer Hand; im Stat liegen 7 Augen.

Sowie die Sonne mit jedem Tag in

neuem Light erstrahlt, so erscheint der

Salamander-Stiefel in jeder Salson in

neuer Form, in vollendeter Austührung, in

Einheltspreis für

Damen und Herren M. 12.50

Luxus - Austührung M. 16.50

bekannter Güte. Fordern Sie Musterbuch

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Blücherfir. 28, 4-3im. 29. d. Ren-eit entfpr. p. 1. Oft. a. p. 20169 3 Zimmer.

Romerberg 21, ich. Edwohn. 8 8 m. Jubeh. R. Schachtftr. 28, 8 RI. Schwalbacherfit. 14. 2. St., 8 Sim, u. Jubebor a. verm. Rab. bal. im Gierlager. 30137

2 Zimmer. Dranienftr. 14, Oth. part. L. 2-Bimmer-Bobnung mit Rac-lag au vermieten. 4183

Sonnenberg, Kullcher-Wehn, bie feitber Rutider Schröber innehatte, per 1, Dft. ander-weit au vermieten. Raberes Biesbabenerftr, 29. (f. 26

1 Zimmer. Rarlftr. 2, 1 3im. u. Riiche s. v.

Möbl. Zimmer

Mibredtitr. 11. Gtb. 1., icon Schlafftelle s. perm. 905 Blücherftr. 9, 8th. 1.1. mit 2 Betten gu vern

Guft. Moolfitr. 6, 3.m. Balls. 20 TR Dirichgraben 10, 3. L. einf. mobl Sim. billig au verm. 9031 Roribftr. 5, 1, Et. r., fein mobl. Sim., paff. für Kurfrembe m. Edreibtifc fof. a verm. 30203

Oranienftr. 31, Mtb., mobl. Simmer au verm. 18 mobl. Simmer su verm. Dranienftr. 35, Stb. 3. r. mobl. Simmer au vermieten, Boche 3 Rart mit Raffee. 4187

Philippsbergftr. 4. part., fein möbl, Jimmer mit ob, obne Benfion per isfort zu verm. 3796

Cebanitt. 3, 1. Stod l. 1 mobl., Bim. mit amei Berten auf fofort 4140 Schillerplay 2, mobl. Sim. 18 92. monati. fof. 8. vernt. ibel. für Geichaftefr.) Rab. Grifenrlab.

Rleine Schwalbacherftrate 5, 8, fon möbl. Bimmer frei, 9014 Beilfir. 2.1.1. gut mobl. Bobn- u. Schlafa. p. fof. au verm. 4115

Läden

Schwelbacerfir, 9, iconer Raben mit Bubeb, ju verm. Rab. bei heffemer Bismardr. 8. 28741 Laben, gutgebendes Gefchaft, m. 3 Sim. u. Ruche zu verm. ob. 2. vert. Rab. t. d. Exp. b. Bl.

Stellen finden:

Männliche.

10-12 füchtige Maurer aum Teil nach Ofriftel und Relfierbach fof, gefucht, au mei-ben bei 30288 Jof. Rung Cohne,

Höchst a. M.

Patent Roggenmehl-Ideathrof! Mebl-Bertreier fot gefuctt Großes Lager u. Infatio be-binnen bare Anntion fotort. Sur folde wollen OH. einr. u. E. 55 pottlagernd. D. 236 Tlichtiger, superläffiger

Hausburiche,

melder im Baden, Lager u. Magasinarbeiten Beidelb weiß-lofort gelicht bei I. Dornung u. Co., Collmundir, 41, 30332

innger, auft. fof gel. 904: Reftgurant Gambrinus. tüchtiger ftabtfundiger Suhrmann

fofort gefucht bei 3. Sornung u. Co., Dellmunofer. 41. 30352

Schlosser-Lehrling gegen gel. Rab. Gdernfordeftr. 4, p. L. 4175

Welbliche.

für Damenichneiberei gesucht. Rab. i. b. Erneb. b. Bl. 9047 Rraftiges Laufmadden 1. August gefucht Gefchw. Mever.

Rädden sum Anfernen für Bilfert fofort gefucht 9049 Restaurant Gambrinus. Braves Rädchen in die Lehre gefucht. 1734 Alademie. Kirchaasse 1 .

Stellen suchen:

Männliche.

Is. verbeir. Autlder. 38 3...
indt Stellung als Derricatistuilder od. Stellung mit Vertratientsposen. Off. 11, Ui. 619
an die Exped. d. II. 9
Tückt. Raffeur I. nachmittags
Beschäftigung. Off. unt. Ub. 618
an die Proed. d. II. 4194

3g. Mann fucht Bertrauens-poften gl. w. Urt. Raut. f. g. m. Off. u. D. 10. hauptpoftf. 2848 3a. Mann, militärfr., f. St.
a. dausdien., g. liebft. i, Geich.
Bu erfr. Dirichgr. 4 p. r. 817
Is. Wann m. aut. Zeugn. lucht
Stelle iroend welcher Art. Oranienstr. 21. Erf. 3. St. 410 Bitte! Ber aibt nervenleib. Mann ichriftl. Deimarbeit? Off, n. D. R. n. Marftfir. 18. 2. 4278

Junger Raufmann fucht Befcaftia... ev. Bertrauenstt... ba Raution in ieber Dobe. Off. u. B. R. 5. Boftomt 1. 1513 Dausburfce fucht Ausbille Gernenberg. Blatter Str. 42. Welbliche.

14 labr. Mabd., welch. a. Liebe suRind.bat, i. lof.od.lv. Stell.Off.a. L.Balter, Biebrich, Beibergaffe 2.

A134
Räberin bat noch Tage fret 1.
Ausbeff, v. Lieb. u. Wäsche. 1803
E. S., Gyeisenaustr. 19, Z. r.
Im Vuhen. Bisiden o. Räben, balbe Tage emvi. sich in u. aus.
b. D. Kömerberg 1, Stb. 2, 4804 Echneiberin empffehlt fich in allen vorfemmenben Arbeiten Blücherftrabe 30,1. 2055

Junge tilcht. Fran f. Monatsftelle ober Ansbille. 403
Blejchitr. 43. Bbb. D. r.
Sine Fran f. mora. 9—11
Monatsftelle ob. abends Laben
oder Hiro. au puben Dobbeimerftr. 75. Mtb. 1. 459

Eine arstiid gepr. Maffenie f. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Srivit s. Aranfenpilege. Stealer. Neugasse 4. Oth. 3. 487
Arāulein gel. Alt. s. Beld., al. w. Br., Laben bevors. f. fof. eintr. Off. u. A. D. bauvtooit.

Tucht. Mabden fuct Runben i, ganse Tage s. Balden (305 G. Schmidt. Borfier. 6. Deb. 3. L.

Frifente nimmt noch Damen an Abelbeibftr. 99. Deb. 1. 4588 Tückt Schneiberin empf. fich in u. a. d. Daufe. Zag 2 . K. 5819 Grabenitt. 26, 3. Schneiberin f. Arb. Spea.: Anabonana. Aindo u. Daustt. Milicherftrafte 7. pt. 4029

Schneiberin empfiehlt fich in iften vortommenden Arbeiten 205 Blücherftr. 30, 1.

Buglerin fuct noch Brivat-tunden auber bem Daufe. Dob-beimerfit, 122. Bob. 1. 1157

Zu verkauten. Immobilien.

Baderei mit rentabl. Wohn-baud febr glinftig au vt. Off. u Ug. 617 an die Exp. d. Bl. 4192 Diverse.

Brima Wirffchait (Rabe von Biesbaben) zu verfaufen. Biel Bier und Apfelmein. Es werben jährlich über 50 Schweine ge-ichlachtet. Off. unter N. 100 postlagernd Berliner hos. 9064

Jung. Dobermannpinider au vert. Ablerfir. 6, pt. 10 3 icone Ganie, 4 Rt. au vertaufen, Biebrich am Rhein, Frankfurter Str. 30.

2 schwarze Wallache

5 jabrig (Ruffen). 160 Centimtr. arok, suverläffig gefabren, billig su verfaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 30911

Silberhafen u. Laping und alte au vert. Sebanftr. 5. (4121 170 Ruten Dafer su vertaufen, pro Rute 80 Bfg. Rab. Bierfiadt, Rathausfir. 4.

Berbe, Cefen, Gasberbe, bill. Dieni. Raus, Rubesbeimerftr. 20. 9017

Eich Geländerpfosten au haben Gelbftr. 18. Tel. 2345. Grobes eifernes Doppel-Schild, wie wen, billig absuseb. 6 Dellmundftr. 36. pt. Reue u. gebr. Feberrollen 15—90 3tr. Tragtr., gr. Ausw., bill. 4. perl. Doubeimerftr. 87.

Gut erh. Kinderwagen a pert. Edernförbeftr. 4. p. 1. 4174 Fliegengewebe billigft au perfaut.

Gebr. Mobel b.g.D. Steing. 12.1

Wegen Abreife 4 Jim. Gin-richtung. antife Trube, antife Gegenit., Kanarienvopel mit Kafig 8. vert. Goebenitt. 6.2 r.

Bafe neues Bett 35, Schrant 13 Rüchenichr. 18, Bafchtifch u. Stilbl. b. 3. of. Jahnfir. 44, Oth. pt. L. 14 b. 3. vf. Jahnie. 44, Cio. 22.

2 Handwagen, Rauarium. 2
Desimalwagen, 3 flamm. Gasberd, Betten, Lleider. u. Küchenichränfe, Kom., Tische, Dobelbant
u. verich. weg. Räumung b. su
verl. Dosbeimerstr. 17, Gth.
9063

Kaufgesuche.

2 gebrauchte Stebleitern, 3 Reter lang, su taufen gel. 9084 3. Deim Griedrichftr. 44, lints.

Gisichrant

su faufen gefucht. 30852 S. Sornung & Co., Dellmundfikt. 41.

Heiratsgesuche.

Rinberftube unentbehrlich.

Damen und herren ift jum Deiraten fiets gute Gelegenbeit geboten burch Frau Vieiffer, Rachf. Franflurt a. M., Mainser-landitraße 71 1. 30356

Verschiedenes.

Rheinftr. 66. feite. 21. Scharhag. Zelephon 2914.

Neue Kartoffeln per Rumpf 37 Bf.

23 \$t. per \$ib., 10 \$ib. 12.20 30209] Carl Kirchner,

Die Reparatur ber Dader von 5 baufern aufs Jahr gu verg. Rab. Exp. 30299

wäscht am

Sufbodenol So Bi. Glanzölfarbe Pib in Stablipane Pad Parkettwichte Doi: Gips u. Rreibe Bib Carl Ziss,



Reparaturen an Damen-Laichen, Cortemonnaies, Brief-taichen, Camaichen ichnell u. bellig, Dellmundier, 38, pr. 8



Seifenpulver

ist billig, bequem, sparsam.

Rene holl. Bollheringe per Stud 7 91., 10 Gt. 67 91. Einmadzuder

Zel 479. Rheingauerftr. 2.

besten.

D. 220 Pfd. 45 Pl. Bad 28 Dofe 75 ... Bfb. 4



Die Preuf. Deff. Ctaatsbahn lagt an Beftellung in "Wiesbaden" amtlich burd it unterfertigtes "amtliches" Stabtbureau: bor ber Abreife

bie Fahrlarten "in's band" fciden! bas Gepad "im baufe" amtl. übernehmen! bie Gepadicheine "in's hand" liefern! Cours To und zwar mahrend ber für Werftage von 8 Uhr vorm. bis 7 Us nachm., Sonntags von 10—1 Uhr feftgefesten Amtisftunden.

Mederlassung

Wiesbaden

Langgasse 2.

Bedingung : Eingang ber Beftellung, bezw. Bereitbalten be Gepads, fpatrftens 3 Amtsftunden por Abgang bes betreffenben fart Amtliches Reifeburean Der Breuf.-Geff. Staatsbates (Amtliche Fahrtarten Ausgabe und Gepadabfertigungeficht)

Weltreifebureau L. Rettenmayer, Langgaffe 48, 1 und Agentur ber Internationalen Schlafrogen Gejelliches.

Dr. med. Babucke Special - Arzt. Weisbrod & Witwitzky, speciell für Haut-u.Geschlechtsleiden Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphili vorzeitige Mannesschwäche. Frauenleiden

Frankfurta.M. Kaiserstrasse 60. Schmerzioses rasches Heliverfahren ohne Quecksithet Rasche Heilungen nach Ehrlich-Bata 606. (2)

(Nach Professor Ehrlich genügt eine einmalige spritzung mit Salvarsan zur Heilung der Syphilis Sprechstunde: 11-1 und 4-8 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr

Montag

Sacco, ein- und zweireihig, Jackett Gehrock Frack Smoking Piccolo Norfolk

mit und ohne Falten, sowie in allen Sportfassons, in enormer Auswahl fertig am Lager, in vielen Qualitäten, Farben und Preislagen, für jede Figur, ob normal, schlank, normal extra gross, kurz normal, untersetzt, Bauch oder extra weit,

im Spezialhaus Bruno Wandt Telephon 2093,

Kirchgasse 56. gegenüber Schulgasse, Streng reelle, bilige feste Preise.

Königliche Schaufpiele. Bis 18. Augute cr. bleibt bas Königliche Theater Gerien halber geichloffen

Residenz-Theater. Dir.: O. Rorbert. Operetten Spielseit. Monten. 31. Juli Das Mufikanienmädel. Dienten, 1. August Bis aum 31. August er. bieibt das Refidens-Theater geichloffeu.

Volks-Cheater.
(Bürgerliches Schauspielbans.)
Direktion: Dans Silbelmu.
Rontag, den 31. Juli.
adends 8.15. Uhr:
Einer mus beiraten.
Luftspiel in 2 Afren von
Bilbelmy.
Svielleitung: Billu Bagler,
Jadob Born Darry Vorrain
Bilbelm Born Billu Bagler
(Profesioren und Brüder)
Gertrude, beider Tante
Canti Clement
Luife, deren Kusine E. Jakobi
Dierani;
Er ist nicht ellerlüchtig.
Schwank-Luitiviel in 1 Afr
von Alexander.
Dr. August Oodendorf.
Anst Billu Bagler.
T. August Oodendorf.
Anst Billu Bagler.
Dr. August Oodendorf.
Anst Billu Bagler.
Ort der dandlung:
Eine mittere Stadt.
Ende 10 Uhr.
Diensbag, den L. August:
abends 8.15 Uhr:
Bension Echoller.

Kurhaus zu Wingehassen Volks-Cheater.

Kurhaus zu Wiesdaden. Dienstag, 1. August

vormittage 11 Uhr: Konzert des Walhalla-Theater: Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister

Paul Freudenberg. 1. Ouverture zur Oper "Die schöne Galathè"

Fr. v. Suppè 2. Blumenmärchen, Tonstück Lange

3 Wenn die Füsschen heben, Walzer Gi Gilbert H. Geist 4. Schwanenlied 5. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" Verdi

Troubadour* 5. The Honeymon-Marsch

Eintritt gegen Brunnens Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten. Wagen-Ausflug 3.30 Uhr ab Kurhaus. Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Kapelle des I. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109

aus Karlsruhe. Leitung:
Herr Königl, Musikdirektor
Adolf Boettge.
1. Salve Imperator! Triumph

marsch 2. Ouverture zu "Le roman Thomas d'Elvire"

3. "Es blinkt der Tau", Lied A. Rubinstein 4 Rhapsodie über die schwä-

lkswe isen Kaempfert

Alleweil kann mer net lustig sei.
 Was hab ich denn meinem

Feinsliebehen getan.
3) Schwäbisches Tanzlied. 4) Am Neckar. 5) Mädchentrost.

6) Jetzt gang ian's Brünnele. 5. Ouverture zur Oper "Tann-häuser" R. Wagner

häuser" R. Wagner S. Zug der Priester u. Sarastro-Arie aus der Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 7. Mazurka "Die Libelle"

Strauss 8. Melodienkranz a. d. Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker.

Abends 8.30 Uhr: Historischer Abend Musik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Vortragsfolge: "Trompetten-Stück aus der

(Allen den, die dies gegen-wärtige Musikstück hören, den tun wir kund, was man spielte, da reissiges Kriegsvolkanmarschierte)

2. Chorgesang. "Freue dich Germania" zu Ehren der heil. Elisabeth von Thüringen

(13. Jahrh.) 3. Musik der Landsknechte in Originalbesetzung (um 1509) 1. Wir zogen in das Feld Do hätt'n wir weder Seck'l

Strampe de mi!
Alarmi presente Al vostra signori!

2. Wir kam'n vor Siebentod, Do hätt'n wir weder Wein Strampe de mi!
Alarmi presente
Al vostra signori!

nach

Björneborgarnes* Motiven aus dem 30 jähr. Krieg G. Films "Prinz Eugen der edle Ritter", nach der ältesten Aufzeichnung anno 1711. Diese alte, hier für Instrumente übertragene Weise, schliesst sich mit ihrem wechselnden Rhytmus, ihrer volkstümlichen melodischen Führung bekanntlich jenem Liede an, welches den mitternächtlichen Auszug Prinz Eugenius' gegen das Belgrad belagernde Türkenheer, den Sieg des tapfern Feldmarschalls u. den Tod Prinz Ludwigs besingt. 6. Der Militärmarsch von

seinen Anfängen bis auf unsere Zeit', bearbeitet u. Sr. Majestät d. Deutschen Kaiser und König von Preussen Wilhelm II. alleruntertänigst gewidmet von

Boettge. Die ältesten Formen unserer Märsche befinden sich im Mittelalter, zuuächst aber vereinzelt vom 13. bis 15. Jahrhundert, Nr. 1-3 In charakteristisch, Melodiebildung undInstrumentation folgt dann die Marschweise der Landsknechte. Nr. 4 Erst in den Kriegen der späteren Zeit, besonders dem 30 jährigen, den Türken-kriegen, dem spanischen Erbfolge- und 7 jähr. Kriege haben sich die neueren haben sich die neueren Formen des Militärmarsches entwickelt, Nr. 5-11. Sie sind allgemein verbreitet zur Zeit der Napoleonischen Feldzüge, und haben seit unseren Freiheitskriegen vielfach im vaterländischen Volklied Eingang gefunden, Nr. 12—17. Inhalt: 1. Marsch aus Wales, 13. Jahrhundert 2. Römerzug, 14. Jahrh.
 3. Marsch der Fahrenden, 15. Jahrh. — 4. Marsch aus der Zeit des Friedens aus der Zeit des Friedens aus Cambrai, 16. Jahrh., 1529. — 5. Marsch der Finnländisch. Krieger a. d. 30jähr. Krieg, 17. Jahrh. — 6. Württembergischer Marsch, 17. Jahrh. — 7. Prinz Eugen 18. Jahrh. — 8. Altbayrischer Feldjäger-Marsch, 18. Jahrh. — 9. Marsch von König Friedrich dem Grossen, 1741. — 10. Marsch a.d. 7jähr. Krieg, 1756—1763. 11. Marsch Prinz Xavier Churfürstlich Sächs. Armee 1788. — 12. Marsch: "Der 1788. — 12. Marsch: "Der Ritter muss zum blut'gen Kampf hinaus", Melodie Kampf hinaus", Melodie nach einer französischen Romanze "La Sentinelle", Anfang des 19. Jahrh. —

York'scher Armeemarsch.— 16. "Was ist des Deutschen Vaterland". 7. Ouverture zur Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber (Erste Aufführung in Berlin am 18. Juni 1821.)

13. Cavallerie - Parade - Post

(harmonisch). — 14. Armee-marsch von Spontini a. d. Oper "Cortez", 1818. — 15.

8. Preislied a. d. Oper "Die Meistersinger v. Nürnberg"

R. Wagner
(Erste Aufführg.in München
am 21. Juni 1868.)
9. "Eyouchnem". (Lasst uns

eilen!)
Es ist dies der bekannte
Gesang, den die Wolgaschiffzieher singen, um sich
zum gleichmässigen Vorwärtsschreiten beim Ziehen der schweren Kähne anzu-feuern. Die Worte bedeuten etwa: Strengen wir uns an, nur noch dieses Mal! Dann schmücken wir uns mit Maien! Nur noch einmal: Ei-da-da, Ei-da-da u. s. f: Das Stück stellt in seinem crescendo und decrescendo das Näher-kommen und Verschwinden

der Schiffe vor. 10. Moderne Operettenspiele Ad. Boettge 1. Orpheus in der Unterwelt 1. Orpheus in der Onterweit

2. Tip-Top. — 3. Neugierige Frauen. — 4. Mamsell Angot. — 5. Ein Walzertraum. — 6. Bettelstudent.

7. Das Modell. — 8. Der
Rastelbinder. — 9. Fideler
Bauer. — 10. Die lustige
Witten.

Verreise vom 2. bis 20. August.

Dentist Kaiser-Friedrich-Ring 3, part.

Ernst Diefenbach

Vonder Reise zurück. Dr. B. Salfeld

Wilhelmstrasse 18.

Daner wäiche ftets fteif bleibend felbft mafchbar

Kragen v. 50 Pf. an Manfchetten M. 1.25 ,, Vorhemden 1 M. an. Baeumcher & Co.,

Ede ber Langgaffe und 20358) Edübenhofftraße 1.

Unter den Eichen.

Cafe - Reftaurant G. Ritter

Enbftation ber Elettrifden Bahn (blaue Linie). Zaglich von 7 bis 11 tihr abende:

Rünftler:Ronzert. Dienstage und Tonnerstage von 4 Uhr ab.

Tiners von 12-2 Uhr. Soupere von'6 Uhr ab. - Rüblfter Mufenthalt. -

Alte Adolfshöhe.

(Siftorifder Armee-Marfde Abend) ausgef. von der Lavelle des Gul.-Rat. von Gersdorff (Aurbeff. Ro.,80, unt. perfort. Lettung ibres Obermufilmeifters Deren E. Gotticalt. Es labet'ergebenft ein

Joh. Pauly. Refigurateur.



Ein erstklassiges Haarpflege-Mittel

gegen Haarausfall, Schuppenbildung : und Kahlköpfigkeit ... Erfrischt u. stärkt die Nerven.

Niederlage: Conrad Kübler, Damen- u. Herren-Rheinstr. 47, Ecke Kirchgasse. Tel. 4657. Reichhaltiges Lager in Parfümerien u. Toiletteartikel. Massage. Manicure. Pedicure. Ondulation.



Reisepläne

macht zur Ferienzeit jeder und ist dann froh, wenn er eine übersichtliche Eisenbahnkarte besitzt.

Wir liefern eine vorzügliche

Karte von Mittel-Europa

zum Vorzugspreise von 75 Pfg. das Stück.

Verlag des Wiesbadener General - Anzeigers.



P. Rehm. Jahn-Praxis, Wiesbaden, Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118.



Bitte des Schaukssten an meinem Heuse zu beschten. Die durin befindlich in wurden sümtlich in meinem Laboratorium angefertigt ted mit der geldenen Medaille prämilert.

stets i. a. Grössen, Breiten u. Pres, lagen, sowie Mattgold vorrit Pauringe lagen, sowie Mattgold vorms, Spezialität: Fugenlose Kugellusonringe (aus einem Stück genn), Marke "Obugos", patentamtl, gesch., berechne ohne

Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden

Juwelier Herm. Otto Bernstein, nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.



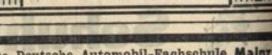
Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grösste Answahl. - Muster sofort.

3

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.



Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz

hauffeur-Schule. Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Walt, - Prospekte frel -Kostenloser Stellennachweis.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Dienstag, den 1. August 1911, mittags 12 Ubr perfeiem ich im Biandlofal Delenenstraße 7:

1 Spiegelichrant, 2 Trumeaux, 1 Teichteilmaschine, Ludebleche, Ruchenformen, 1 Broticneidmaschine, 1 Badmilt 5 Broticendiele, 3 Bagen u. a. m.

öffentlich amangsweile, gegen Barzahlung. Dieran anschliebel perstelgere ich:

offentlich swangsweise, gegen Barsablung. Dieran anschuses versteigere ich: verschiedene Studwaren als: I Auflähe. 2 Gefimse. I keiten und 1 Paneel dientnich freiwillig gegen Barsablung. Berkeiserung teilweise bestimmt. Biesbaden, den 29. Juli 1911. Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedr.-Ring 10, pr

Dienstag, den 1. August 1911, mitigas 12 libr, verktigtt ich im daufe Delenentirake 24 folgende Gegenstände: 1 Silberidrans, 1 Sofa mit Umbau, 2 Sessel, 1 Zisch Gehränlichen mit Epiegel dffentlid meiftbieiend swangsweise gegen Barsablung. Muscheid, &.B. Bollzieher, Scharnhorsiftraße 2, 1

Befanntmachung.

Die Borlefungen und Uebungen an ber Atademie der Sind Friedberg i. O. beginnen für bas Binterfemefter 191112 am 18. Ch bas Setretariat ber Mademie.

Das Großbergogliche Bürgermeifteramt.

Pehranitalt — mit den Bringipien und Lebrzielen der friber. Boint dnifen... an der iunge Leute mit auter Schulbildung nach 6... 71cmeftrigem Studium au Ralchinen. u. Eleftro-Ingenieum Bauinsenieuren und Architeften berangebildet werben.